

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 88.

Sonnabend den 29. März.

1851.

### Bekanntmachung.

Zu Deckung des diesjährigen Haushaltes bedarf es zwar nicht, wie im vorigen Jahre, der Erhöhung der Schopf- und Communal-Abgaben auf das Dreifache, es kann derselbe aber auch in diesem Jahre mit den bisherigen gewöhnlichen Einnahmen nicht bestritten werden. Wir haben daher mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen, zur Deckung der laufenden städtischen Bedürfnisse in diesem Jahre statt des bisherigen einfachen Satzes das Doppelte als Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer, so wie zur Grundsteuer an städtischen Communal-Abgaben und Bürgerschopf zu erheben. Nachdem nun das Königliche Ministerium des Innern im Einverständnisse mit dem Königlichen Ministerium der Finanzen die Genehmigung dazu erteilt hat, so wird solches mit dem Hinzufügen hierdurch bekannt gemacht, daß demnach im laufenden Jahre

die Unangefessenen und Gewerbetreibenden  
an Communalabgabe 6 Ngr. und  
an Bürgerschopf 6 Ngr.  
von jedem Thaler ihrer ordentlichen Gewerbe- und Personalsteuer,  
die Angefessenen aber  
an Communalabgaben und Bürgerschopf  $2\frac{2}{10}$  Pfennige  
von jeder Steuereinheit

in den gewöhnlichen Steuerterminen zu entrichten haben.

Wir hegen dabei zu allen hiesigen Bürgern und Einwohnern die Erwartung, daß sie uns durch Säumigkeit in Ab- entrichtung der gedachten städtischen Abgaben nicht zu Anwendung executivischer Maaßregeln nöthigen werden.

Leipzig den 18. März 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Landtagsverhandlungen.

Achtundachtzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer  
am 27. März.

In der heutigen Sitzung wurde zuvörderst der Nachbericht der ersten Deputation über die auf die Verfassungsrevision bezüglichen Gesetzentwürfe beendet. Es betraf, wie wir schon in unserem gestrigen Berichte erwähnten, noch die Frage, ob man bei dem früher gefaßten, auf Aufhebung des Gesetzes vom 31. März 1849, die ständische Initiative betreffend, abzulehnen Beschluß stehen bleiben und die Wiederaufnahme des §. 85 der Verfassungsurkunde aussprechen sollte oder nicht. Außer Bürgermstr. Hennig sprachen sich alle übrigen Redner, welche in dieser Angelegenheit das Wort ergriffen, für die Beseitigung der ständischen Initiative aus, und auch Staatsminister Dr. Schinsky rieth für seine Person der Kammer an, bei ihrem früheren Beschlusse stehen zu bleiben, indem dieses Recht eine eigentliche Bedeutung nicht habe, da zwischen der Initiative und dem ständischen Petitions- und Antragsrechte im Erfolge kein Unterschied obwalte. Bei der Abstimmung wurde gegen 4 Stimmen beschlossen, bei dem früheren Beschlusse zu beharren und die Aufhebung des Gesetzes v. 31. März 1849 zu beantragen. Ein gleicher Beschluß wurde auch rücksichtlich des §. 120 der Verfassungsurkunde, die Lage- und Reisegehälter der Stände betreffend, gefaßt.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war die Berathung des Entwurfs zu einem Gesetze, die Communalgarde betreffend. Der Zweck dieses Gesetzentwurfs besteht einfach darin, die gesammte Communalgarde-Gesetzgebung des Jahres 1848 aufzuheben und das ganze Institut, dessen gänzliche Aufhebung der Staatsregierung nicht thöricht und angemessen erschienen, auf den Stand vor 1848 zurückzuführen. Dadurch wird aber zweierlei beabsichtigt; erstlich daß das Institut auf dem platten Lande und in den kleinen Städten nur ausnahmsweise fortbestehen soll, und dann, daß wo es fortbesteht, die unzuverlässigen Elemente daraus entfernt werden. Bei der hierüber geführten allgemeinen Debatte

sprach sich zuvörderst Dr. Luch für das Fortbestehen des Communalgardeninstituts, jedoch nur unter gewissen Beschränkungen, aus, indem er dies theils für wünschenswerth, theils auch für nothwendig erachtete, und unterließ derselbe dabei nicht, in ehrenvoller Weise auf das Verhalten der Leipziger Communalgarde in den Maitagen des Jahres 1849 hinzuweisen. Bürgermeister Pfothenauer dagegen bedauert, daß er weder der Vorlage noch dem Deputationsgutachten allenthalben beizustimmen vermöge. Besonders nimmt er an der Aufhebung des General-Commando's Anstoß, und ferner bestreitet er, daß die Communalgarde nur einen lokalen Character trage. Die Amtshauptleute v. Liebermann und v. Egidy bevorzugen die Aufhebung der Communalgarden auf dem Lande. Herr v. Lehmen-Stauchig meint, die Communalgarde habe sich im Jahre 1849 selbst den Todesstoß gegeben; übrigens vermag er sich von dem vorliegenden Gesetze keinen großen Erfolg zu versprechen. Generalleutnant v. Rostk-Wallwitz verlangt vor Allem ein strenges Disciplinar-Reglement. Zum Schluß der allgemeinen Debatte legt noch Staatsminister von Friesen die Gründe dar, aus welchen das Ministerium von einer gänzlichen Aufhebung der Communalgarde abgesehen und sich entschlossen habe, bloß eine Reorganisation derselben eintreten zu lassen.

Bei der speciellen Berathung wurden die §§. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 10, 12, 14 und 15 ohne Debatte, theils in der von der zweiten Kammer beschlossenen oder in der unveränderten Fassung der Regierungsvorlage angenommen. Der §. 2 dagegen veranlaßte seines principuellen Characters wegen eine längere Debatte. Derselbe hebt das General-Commando auf und stellt die Communalgarde unter die Kreisdirection. Die zweite Kammer hat sich damit nicht einverstanden zu erklären vermocht, weil ihrer Ansicht nach das Communalgardeninstitut, wenn es seinen Zweck erfüllen sollte, möglichst militärisch organisiert sein müsse und einer einheitlichen Spitze nicht entrathen könne. Die diesseitige Deputation hatte sich nun, ungeachtet der auch in ihrem Schooße auftauchenden Verschiedenheit

der Ansichten, dennoch zu dem Schlussantrage geeinigt, die Annahme des §. 2 des Entwurfs, also die Ablehnung des General-Commando's anzurathen. Man hatte sich hierbei besonders durch die Zusicherung der Staatsregierung beruhigt, nach Aufhebung des General-Commando's bei dem Ministerium des Innern einen Officier anzustellen, demselben die Inspection über die Communalgarde und den Vortrag in wirklichen Commandoangelegenheiten beim Ministerium zu übertragen. Die meisten Redner sprachen sich für den Deputationsantrag aus und nur Bürgermeister Pfothenhauer opponirte, indem er unter Anderem auch der Ansicht war, daß der „polizeiliche Beigeschmack“ den damit das Institut erhalte, Vielen den Dienst verleiden werde. Schließlich wurde aber gegen 2 Stimmen die Aufhebung des General-Commando's und die Beibehaltung des §. 2 des Entwurfs genehmigt. Bei §. 8 des Entwurfs, in welchem der jetzige Wahlmodus für die Wahl des Commandanten beibehalten worden, und der besteht darin, daß der Ausschuß die Personen vorschlägt und das Officier-Corps einen aus den Vorgesetzten wählt, wurden sowohl der Paragraph des Entwurfs, als auch die beiden neuen, von der zweiten Kammer beschlossenen Paragraphen abgelehnt und dafür vier andere, von der Deputation vorgeschlagene Paragraphen eingeschaltet, durch welche das Wahlrecht der Mannschaften und die Ausschüsse der Communalgarde beseitigt und diese Functionen den Ortsobrigkeiten in Gemeinschaft mit dem Officier-Corps oder beziehentlich dem Commandanten in Gemeinschaft mit den übrigen Officieren übertragen werden. Auch dem §. 9 wurde eine andere und zwar folgende Fassung gegeben: „Alle in Communalgardensachen entstehenden baaren Verläge sind aus der Communcasse zu bestreiten und zu ersetzen. Hinsichtlich der den Commandanten wegen gehaltenen Dienstaufwands zu gewährenden Entschädigung bewendet es bei den zeitherigen Bestimmungen.“ Der §. 11 wurde, da seine Bestimmungen mehr in das Disciplinar-Regulativ gehören, abgeworfen und dafür der Antrag der zweiten Kammer angenommen, nach welchem die Staatsregierung ersucht werden soll, baldigst im Verordnungswege ein neues Disciplinar-Regulativ zu erlassen. Der §. 13 erledigte sich durch Verwerfung des §. 11 von selbst. Bei der Schlussabstimmung wurde das Gesetz mit den beschlossenen Abänderungen und Zusätzen gegen eine Stimme (Bürgermeister Pfothenhauer) angenommen. — Die nächste Sitzung findet morgen statt.

#### 111. öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 27. März.

In der heutigen Sitzung erstattete zunächst Abg. Schäffer einen Bericht über die Differenzen, welche in den Beschlüssen der Kammern bei Berathung des Gesetzesentwurfs: die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über Pensionen der Militärpersonen und deren Hinterlassenen betreffend, entstanden waren. Die erste der obwaltenden Verschiedenheiten bezog sich auf den §. 2, wo die erste Kammer bei der Regierungsvorlage stehen geblieben ist und die von der diesseitigen Kammer beschlossene, die Uebereinstimmung mit dem Civilpensionsgesetze bezweckende Scala der Pensionsätze abgelehnt hat. Die Majorität der diesseitigen Deputation rieth, wie sie schon bei der ersten Berathung gethan, die von der jenseitigen Kammer festgesetzte Scala anzunehmen, während ein Mitglied der Deputation (Abg. Heyn) bei dem frühern Beschlusse zu beharren empfahl und dies ausführlicher bevortwortete. Für dieselbe Ansicht verwendeten sich die Abgg. Kiedel und Unger, wogegen von dem Referenten Schäffer und vom Regierungs-Commissar der Antrag der Majorität der Deputation in Schutz genommen wurde, den die Kammer bei der hierauf erfolgenden Abstimmung gegen 19 Stimmen annahm. Bei demselben Paragraphen hat ferner die erste Kammer folgenden Zusatz beschlossen: „Tritt die Pensionirung plötzlich in Folge eines unverschuldeten Unfalls oder einer Verwundung im Kriege ein, so wird der Ruhegehalt nach dem Dienstinkommen berechnet, das der Officier u. s. w. zur Zeit seiner Entlassung bezogen hat.“ Auch hier empfahl die Majorität der Deputation, die Gründe der ersten Kammer anerkennend, den Beitritt zu dem Beschlusse der ersten Kammer, während die Abgg. Dehme und Heyn als Minorität von demselben abriethen. Bei Eröffnung der Debatte beantragte der Abg. Ritter, nach dem Worte „Unfall“ im obigen Satze einzuschalten: „im Dienste“, welcher Antrag zahlreich unterstützt und vom Referenten, so wie von den Abgg. Dehme, Vicepräsident v. Erieger, Heyn, Kiedel und Dr. Kunzsch gegen den Abg. v. Rositz, der ihn lebhaft bekämpfte, empfohlen wurde. Der

Letzgenannte hob besonders hervor, daß sich in den wenigsten Fällen unterscheiden lasse, inwieweit ein „Unfall“ im Dienste geschehen, denn z. B. eine bloße Erkältung könne nicht allein die nachtheiligsten, sondern auch erst spät eintretende Folgen haben. Von der andern Seite, insbesondere vom Abg. Dr. Kunzsch, ward darauf hingewiesen, daß, wenn man den Ritter'schen Antrag ablehne, die Analogie mit den Civilstaatsdienern wegfallen werde, und Vicepräsident v. Erieger empfahl ihn als eine Erläuterung, welche die Regierung wohl selbst wünschen werde, indem sie ihr ein sichereres Ermessen für vorkommende Fälle an die Hand gebe. Nachdem Staatsminister Rabenhorst noch in Bezug einiger Aeußerungen die nöthigen aufklärenden Bemerkungen gemacht, wurde der von der ersten Kammer beschlossene Zusatz gegen 13 Stimmen und die Ritter'sche Einschaltung gegen 7 Stimmen genehmigt. Zu §. 4 hatte die zweite Kammer einen Zusatz des Inhalts: „Gehaltstheile, welche ein ermitteltes jährliches Dienstinkommen von 3000 Thlr. übersteigen, werden bei der Pensionsberechnung nicht in Anschlag gebracht,“ beschlossen, dem die erste Kammer nicht beigepflichtet, vielmehr ihn abgelehnt hat. Gestützt auf die Gründe, welche hinsichtlich derselben Bestimmung bei der Pensionirung der Civilstaatsdiener hervorgehoben worden sind, rieth auch hier die Majorität der Deputation an, dem Beschlusse der ersten Kammer beizutreten und den diesseits beschlossenen Zusatz wieder fallen zu lassen, wogegen die Minorität denselben beizubehalten empfahl. Bei der Abstimmung ward der Majoritätsantrag, nachdem der Abg. v. Beschwitz und der Referent sich für, der Abg. Heyn gegen ihn ausgesprochen, gegen 18 Stimmen angenommen. Die nächste Differenz bezog sich auf §. 10. Während nach §. 43 des Gesetzes, die Verhältnisse der Civilstaatsdiener betreffend, vom 7. März 1835, die Pension der Witwe eines Civilstaatsdieners nach dem Dienstinkommen, welches der Ehemann zuletzt im wirklichen Dienste bezogen, berechnet werden soll, wird in §. 10 des Entwurfs bestimmt, daß die Pension der Witwen und Militärpersonen nach dem in Gemäßheit von §. 2 und 8 herabgesetzten Dienstinkommen berechnet werden. Hier hat die erste Kammer folgende Fassung beschlossen: Zu §. 26 des genannten Gesetzes, §. 10. Die Schlussbestimmung des §. 26 des Gesetzes vom 17. Decbr. 1837: „das hierbei zum Grunde liegende Dienstinkommen der Officiere und Militärärzte ist nach §. 8 dieses Gesetzes festzustellen“, wird in Wegfall gebracht. Die Deputation, welche den Beweggrund dieser Aenderung anerkennt, empfahl den Beitritt und die Kammer genehmigte ihn ohne Debatte einstimmig. Ebendasselbe geschah bei den noch übrigen unwesentlichen Differenzpunkten in Bezug auf §. 20. Hinsichtlich des §. 16 hat die zweite Kammer eine völlig veränderte Fassung beschlossen, die erste Kammer aber über diese Abänderung sich noch gar nicht entschieden, weshalb die Entschließung derselben abzuwarten ist. Nach Erledigung dieses Gegenstandes der Tagesordnung wurde von mehreren Mitgliedern der Finanzdeputation über Differenzen in den Beschlüssen der ersten und zweiten Kammer hinsichtlich des Budgets Bericht erstattet, wo bereits das Vereinigungsverfahren stattgehabt. Zuerst referirte Abg. Sachse über zwei Verschiedenheiten in Bezug auf das Budget des Cultusministeriums. Bei Pos. 62 hatte die zweite Kammer beschlossen, die Ertheilung der geforderten 500 Thlr. für den ersten Rath im Cultusministerium wegen vermehrter Arbeiten in Folge der Verbindung des Portefeuilles des Cultusministeriums mit dem des Aeußern ins Ermessen des Cultusministeriums zu legen, jene Summe also als eine zu gewährende Gratification anzusehen, wogegen die erste Kammer die transitorische Bewilligung ertheilt hatte. Die Deputation rieth, diesem Beschlusse unter der Voraussetzung, daß die Bewilligung nur so lange, als die jetzige Combination des Chefs des Cultusministeriums und des Ministeriums des Aeußern fortbauere, gelte, beizutreten, was die Kammer ohne Debatte einstimmig genehmigte. Die andere Differenz betraf die zur Unterstützung der deutschkatholischen Gemeinden (außerhalb Leipzig und Dresden) geforderten, von der zweiten Kammer gewährten, von der ersten mit großer Majorität abgelehnten 400 Thlr. Die Mehrheit der Deputation beantragte, bei dem gefaßten Beschlusse zu beharren, da nach den Erörterungen, welche die Regierung angestellt, die genannten Gemeinden keine Vereinigung mit den „freien“ Gemeinden eingegangen. Die Katholiken erhalten, fügte der Referent hinzu, eine siebenmal größere Unterstützungssumme, als die für die Deutschkatholiken postulirte; es handle sich hier nur um 3000 arme Christen, welche der Unterstützung bedürftig seien, und die zweite Kammer habe als Volkskammer

dies  
der  
gens  
empf  
Me  
nicht  
dages  
Bew  
Deu  
haben  
früh  
Kri  
in d  
dre  
auf  
Deb

Ca  
W  
He  
W

Er  
M  
P  
D

M  
K  
C  
I  
C

P  
S

S  
S

S  
S

S  
S

S  
S

S  
S

S  
S

S  
S

S  
S

dies um so mehr zu berücksichtigen. Gegen die letztere Distinction der Stände protestirte Vicepr. v. Eriegern, indem er sich überdies für die Majorität der Deputation erklärte. Reichenbach empfahl das Postulat im Interesse der christlichen Duldung, Meißel ebenfalls mit der Bemerkung, daß man die Allgemeinheit nicht wegen der unreinen Absichten Einzelner leiden lassen solle, dagegen bekämpften Huth, v. d. Planitz und v. d. Beeck die Bewilligung, da, wie v. d. Planitz äußerte, neuerdings die Deutschkatholiken sich wieder mehr den freien Gemeinden genähert haben. Nach dem Schluß der Debatte blieb die Kammer bei der früher beschlossenen Bewilligung stehen. Bei dem Budget des Kriegsministeriums hatte die erste Kammer bekanntlich den in der zweiten genehmigten Schäfferschen Antrag auf Reducirung der Armee u. s. w. abgelehnt; die diesseitige Kammer hielt jedoch auf den Rath der Deputation an ihrem gefaßten Beschlusse ohne Debatte gegen 9 Stimmen fest. In Bezug auf den Bauetat

wurde beschlossen, die bei Pos. 7 und 8 beschlossenen zwei Anträge als überflüssig wieder fallen zu lassen und sonach mit der ersten Kammer sich zu vereinigen. Bei Pos. 4 des außerordentlichen Staatsbudgets glich sich die Differenz dadurch aus, daß man den Beschluß faßte, es der Regierung anheim zu geben, zu entscheiden, wann der Zeitpunkt gekommen, das in der Nähe des Zwingers befindliche Carlowsche Haus zur Vermeidung von Feuersgefahr zu gewinnen und abbrechen zu lassen. Hinsichtlich Pos. 75 d theilte Abg. Rittner sodann der Kammer mit, daß die jenseitige Kammer den von ihr beschlossenen Erläuterungszusatz (wie sie die Nationalvertretung bei der zu bildenden Centralgewalt verstehe) fallen gelassen und schließlich berichtete von der Planitz noch über einige formelle Differenzpunkte, welche ohne Weiteres erledigt wurden. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und die nächste eventuell auf übermorgen angesetzt. †

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Vom 22. bis 28. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 22. März.

Carl Gottlieb Pöhler, 42 Jahre 7 Monate alt, Bürger, Restaurateur und Hausbesitzer, in der Petersstraße.  
 Wilhelmine Louise Thasler, 5 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Musici Tochter, in der Frankfurter Straße.  
 Hermann Haberland, 4 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bäckergefellens Sohn, in der großen Fleischergasse.  
 Wilhelm Otto Schmidt, 18 Tage alt, Markthelfers Sohn, in der Lindenstraße.

Sonntag den 23. März.

Ernestine Friederike Bursian, 53 Jahre alt, Bürgers, Dekonomens und Hausbesitzers Witwe, in der Kreuzstraße.  
 Abraham Gottlieb Nüsser, 92 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Duerstraße.  
 Paul Oscar Rohr, 22 Wochen alt, Kreisdirections-Botens Sohn, in der Poststraße.  
 Otto Carl Radestock, 24 Wochen alt, Maurergefellens Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Montag den 24. März.

Max Theodor Beyer, 17 Wochen alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der Lauchaer Straße.  
 Richard Schulze,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, Bürgers und Strohhutfabrikantens Sohn, im Brühl.  
 Carl Friedrich Wilhelm, 22 Jahre 5 Monate alt, Schütze im I. R. S. Schützenbat., aus Crimmitschau, im Militairhospital.  
 Ernestine Hörich, 21 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Marie Dorothee Burkhardt, 1 Jahr 6 Monate alt, Hausmanns Tochter, am Thomaskirchhofe.  
 Emil Robert Bruno Reichmann, 1 Jahr alt, Nachtwächters Sohn, in der Friedrichstraße.

Dienstag den 25. März.

Louis Emil Kreuzsch, 6 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Ulrichsgasse.  
 Mathilde Friederike Emilie Friedlein, 3 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, am Markte.  
 Jungfrau Friederike Henriette Schröder, 20 Jahre alt, Fleischhauermeisters und Gutsbesitzers in Gerichshain hinterl. Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Johann David Kochhaß, 73 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Schneidermeister in Lausitz, in der Katharinenstraße.  
 Rosine Ehardt, 50 Jahre alt, Schuhmachermeisters in Laucha Ehefrau, im Jacobshospital.  
 Johann Gottfried Dehme, 47 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.  
 Ein unehelicher Knabe, 11 Monate alt, in der Ulrichsgasse.  
 Ein unehelicher Knabe, 15 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Mittwoch den 26. März.

Friederike Wilhelmine Heise, 65 Jahre alt, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesitzers Witwe, in der Johannisgasse.  
 Johann Friedrich Heinrich, 69 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, im Brühl.  
 Christiane Selma Ebler, 8 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Katharinenstraße.  
 Rudolf Paul Buhrig, 17 Wochen alt, Kreisdirections-Canzlistens Sohn, in der hohen Straße.  
 Heinrich Ignaz Kleinschnittger, 66 Jahre alt, Handarbeiter, Incorporirter im Johannishospital.  
 Ernestine Pauline Arnold, 1 Jahr 7 Wochen alt, Maurers Tochter, in der Ulrichsgasse.  
 Marie Caroline Lina Bünscher, 14 Tage alt, Schriftgießers Tochter, in der Marienstraße.

Donnerstag den 27. März.

Egmont Casimir Camillo Ambrosy, 17 Wochen alt, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn, in der Münzgasse.  
 Anna Marie Dorn, 10 Monate alt, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der Weststraße.  
 Johann Wilhelm List, 23 Jahre alt, Schütze im I. R. S. Schützenbat. aus Beucha, im Militairhospital.  
 Johann Friedrich Emil Thomas, 8 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Halleschen Straße.

Freitag den 28. März.

Ein todtgeb. Mädchen, Heinrich Peißers, Bürgers und Kramers Tochter, in der Frankfurter Straße.  
 Henriette Wilhelmine Möbius, 27 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Ehefrau, im Brühl.  
 Johanne Marie Clara Schmidt, 17 Wochen alt, Bürgers und Schenkwrirths Tochter, im Brühl.  
 Ein Mädchen, 3 Tage alt, Peter Carl Notschenbachers, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, am Markte.  
 Elisabeth Herberg, 1 Jahr 10 Monate alt, Oberarzts I. Classe beim II. R. S. Schützenbat. Tochter, in der Eiserstraße.  
 Ernst Hermann Johannes Krauß, 6 Wochen alt, Predigtamts-candidatens und ordentl. Lehrers der III. Bürgerschule Sohn, in der Dresdner Straße.

Gottlieb Kunstmann, 26 1/2 Jahre alt, Soldat im 9. Infanteriebat. der III. Infanteriebrigade, aus Schönheida, im Militairhospital.  
 Hermann Adolf Becker, 3 Jahre 4 Monate alt, Zimmergefellens Sohn, in der Ulrichsgasse.  
 Paul Hermann Teutsch, 1 3/4 Jahr alt, Brodbäckers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.  
 Anna Marie Selma Schellenberg, 10 Monate alt, Instrumentmachers Tochter, in der kleinen Burggasse.  
 12 aus der Stadt, 25 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 2 aus dem Jacobshospital, 3 aus dem Militairhospital; zusammen 43.

**Vom 22. bis 28. März sind geboren:**  
 12 Knaben, 21 Mädchen; 33 Kinder, worunter 1 todtgebornes Mädchen.

**Am Sonntage Lätare predigen**

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. M. Wille,  
 Vesper 2 Uhr = M. Spiegel,  
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr = Pastor Ahlfeld, Probe-  
 predigt,  
 Mittag 1/2 12 Uhr = Anders,  
 Vesper 2 Uhr = Cand. Janicaud,  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr = M. Lampadius,  
 Vesper 2 Uhr = Cand. Weißschuh,  
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr = M. Naumann, Comm.,  
 8 Uhr Beichte,  
 Vesper 2 Uhr = M. Selle,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = M. Fischer,  
 Vesper 2 Uhr = M. Fischer, Betstunde,  
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kriß, Communion,  
 Missionsvortrag 3/4 4 Uhr Hr. Dr. Lindner jun.  
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Hr. M. Hänsel,  
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen,  
 zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr = M. Gräfe,  
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr = M. Rütke,  
 ref. Gemeinde: Früh 3/4 9 Uhr = Pastor Howard,  
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Palkmann,  
 Christl. Gemeinde: Früh 3/4 11 Uhr = Pfarrer von Balitz,  
 in Connewitz Früh 9 Uhr = M. Blüher.

Montag Früh um 7 Uhr Hr. M. Schönrich.  
 Dienstag Früh um 8 Uhr = M. Walther (Apostelg. 1.)  
 Mittwoch Früh um 7 Uhr = M. Schüs.  
 Donnerstag Früh um 7 Uhr = Communion.  
 Freitag Früh um 7 Uhr = Cand. Weißschuh.

**W ö c h e n e.**

Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

**M o t e t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.  
 Unendlicher, Herr unser Gott, von Spohr.  
 Mitten wir im Leben sind, von Mendelssohn.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**  
 Vom 21. bis mit 27. März.

**Nicolai-Kirche:**

- 1) A. W. Felix, Bürger und Kaufmann hier, mit Jgfr. A. E. W. Kriß, Mag. und Predigers an der Johannis-Kirche Tochter.
- 2) L. H. Friedrich, Handlungsreisender hier, mit Jgfr. A. B. Benndorf, Bürgers und Geschäftsführers Tochter.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**  
 Vom 21. bis mit 27. März.

**a) Thomaskirche:**

- 1) A. F. Echolds, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Sohn.
- 2) F. A. Blume's, Drechslers bei der S.-B. St.-Eisenb. Tochter.
- 3) E. G. Riehl's, Schneidermeisters Sohn.
- 4) J. G. Heine's, Markthelfers Sohn.
- 5) L. Braune's, Bürgers, Tischlermeistrs. u. Hausbes. Sohn.
- 6) E. Köcker's, Kutschers Tochter.
- 7) F. H. Brümmer's, Bürgers und Glasermeisters Sohn.
- 8) E. H. Haubold's, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
- 9) J. G. Ischöttge's, Markthelfers Tochter.
- 10) F. W. Luchs, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 11) H. B. Reinhard's, Drs. med. aus Gera Tochter.

- 12) A. A. Scheps, Mützenmachers Sohn.
- 13) E. Kirchner's, Königl. Thor-Controleurs Tochter.
- 14) J. G. Hergets, Handarbeiters Tochter.
- 15) E. E. Schönherr's, Zimmergefellens Sohn.
- 16) F. W. Michaelis', Schmiedegefellens Tochter.
- 17) J. F. Rebners, Bürgers und Fleischwaarenhändlers Sohn.
- 18) E. G. Reishauers, Cigarrenarbeiters Sohn.
- 19) weil. G. A. Kirstens, Handarbeiters Sohn.
- 20) E. J. Schumers, Schuhmachers Sohn.
- 21) J. Geidners, Stellmachers Sohn.
- 22) H. D. G. Ewalds, Kaufmanns Tochter.
- 23) H. F. Friedleins, Bürgers und Schuhmachermstrs. Sohn.
- 24) J. F. L. Frederkings, Geschäftreisenden Sohn.

**b) Nicolai-Kirche:**

- 1) J. E. Köhlers, Sortirers bei der Buchhändler-Bestallanstalt Sohn.
- 2) E. F. Müllers, Markthelfers Sohn.
- 3) H. W. Günthers, Schneiders Sohn.
- 4) F. M. Heins, Markthelfers Sohn.
- 5) E. J. D. Flemmings, Restaurateurs Sohn.
- 6) F. A. Schönherr's, Handarbeiters in den Straßenhäusern Sohn.
- 7) D. Frisch', Cigarrenmachers daselbst Tochter.
- 8 und 9) E. Wünschers, Schriftgießers allhier Zwillingstöchter.
- 10) E. L. H. Rüdigers, Schriftsetzers Tochter.
- 11) E. Hesse's, Vereinspackmeisters bei der M.-L. Eisenb. Sohn.
- 12) W. B. Derhams, Kaufmanns Sohn.
- 13) F. F. Dreyzehners, Kaufmanns Sohn.
- 14) J. H. Mittenentzwey's, Markthelfers Sohn.
- 15) J. W. B. Ziegenhorns, Bürgers u. Schneidermstrs. Tochter.
- 16-19) 4 unehel. Knaben.
- 20) 1 unehel. Mädchen.

**c) Katholische Kirche:**

L. E. W. Sirps, Untertelegraphistens und Telegraphenbo- tens Sohn.

**c) Petri-Kirche (christkatholisch):**

- 1) G. A. Brann, Buchdruckers hier Sohn.
- 2) L. F. G. Gänge, Tischlermeisters in Neuschönefeld Sohn.
- 3) R. W. Fiedler, Wollsortirers in Volkmarzdorf Tochter.
- 4) R. F. H. Hubert, Handarbeiters in Reudnitz Sohn.
- 5) A. E. Holz, Schneiders hier Tochter.
- 6) F. L. Sporbert, Steinkohlenhändlers in Neuschönefeld Tochter.
- 7) 1 unehel. Mädchen.

**S e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e**  
 vom 21 bis mit 27. März.

Weizen, der Scheffel . . .	3 $\text{fl}$ 20 $\text{gr}$ — 2 bis 3 $\text{fl}$ 25 $\text{gr}$ — 2
Korn, der Scheffel . . .	2 = 25 = — bis 3 = 2 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	2 = — = — bis 2 = 2 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 12 = 5 = bis 1 = 15 = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— = 25 = — = bis 1 = 10 = — =
Rübsen . . .	5 = 25 = — = bis 6 = — = — =
Erbfen, der Scheffel . . .	2 = 15 = — = bis 3 = 5 = — =
Heu, der Centner . . .	— $\text{fl}$ 15 $\text{gr}$ — 2 bis — $\text{fl}$ 20 $\text{gr}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	2 = 10 = — = bis 3 = — = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 10 = — = bis — = 15 = — =

**S o l z , K o h l e n - u n d K a l k p r e i s e.**

Buchenholz, die Klafter, . . .	6 $\text{fl}$ 25 $\text{gr}$ — 2 bis 7 $\text{fl}$ 10 $\text{gr}$ — 2
Birkenholz, . . .	6 = 10 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, . . .	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =
Ellernholz, . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, . . .	4 = 10 = — = bis 4 = 20 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 20 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — = bis — = 25 = — =

# Börse in Leipzig am 28. März 1851.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 1/2	K. russ. wicht. Imp. -5Ro. pr. St.	—	5. 13 1/2	—	Leipz. St. - Obl. v. 1000 u. 500 fl.	94 3/4	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	6 *)	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/4	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 *)	—	do. do. 4 fl. . . .	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	5 3/4	—	do. do. 4 1/2 fl. . . .	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5 1/2	—	K. S. erbl. Pfand- v. 500 . . . fl.	92	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	2	—	briefe à 3 1/2 fl. } v. 100 u. 25 -	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	108 7/8	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	—	do. do. à 4 fl. } v. 500 . . .	101	—
à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	—	—	do. do. . . .	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. . . . 100	—	—	—	do. do. à 4 fl. } v. 100 u. 25 -	—	—
	2 Mt.	—	—					- lausitzer do. . . 3 fl.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 7/8	—					do. do. . . 3 1/2 fl.	95	—
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—					do. do. . . à 4 fl.	101	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 3/8	—					Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 1/2 pr. 100 fl.	—	108 1/2
	2 Mt.	—	—					Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	97 1/4
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—	<b>Staatspapiere, Action etc.,</b>				Thüringische Prior.-Oblig. à 4 1/2 fl.	—	—
	2 Mt.	—	—	<b>exclusive Zinsen.</b>				K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—
	3 Mt.	6. 20 1/2	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	83 1/4	—	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	—	80 1/2	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	94 1/4	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 1500 C.	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . à 4 fl. à 500 -	—	99 3/4	—	do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. à 4 1/2 v. 500 u. 200 -	—	104 1/8	—	do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	77	do. do. à 5 fl. } kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl.	—	88 1/2	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 fl.	—	—
	3 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	163 1/2
Augustd'or à 5 fl. à 1/3 Mk. Br. u.	k. S.	—	—	Actien d. chem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	2 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	83	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	145	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	3 Mt.	—	—	1855 à 4 fl. später 3 fl. à 100 fl.	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	k. S.	—	87 1/8	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	85	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	93 1/2
	2 Mt.	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	24	—
	3 Mt.	—	—					Lob.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

### Leipziger Börse am 28. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94	—	Lob.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	107 1/4	105 3/4	Magdebg.-Leipziger .	217	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische .	—	93 3/4
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83 1/4	83
Chebnitz-Riesa . . .	—	97 1/4	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 fl.-Sch. . . .	—	102 3/4	Preuss. Bank-Anth. .	96 1/2	—
Cöln-Minden . . . .	—	38 1/2	Oesterr. Bank-Noten	97 1/2	97 1/4
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	145	—	desbank La. A. . . .	145 1/2	145
Lob.-Zittauer La. A.	24	—	do. La. B. . . . .	118	—

### Tageskalender.

- Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**
- 1) nach Berlin über Cöthen (incl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 1/2 und Nachm. 3 1/4 u.  
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6 1/2 u. 11 1/2 u.; b) nach Frankfurt a. d. D. Abds 6 u.; c) nach Stettin Morgens 6 3/4, Nachm. 12 1/4 u. Abds 5 u.
  - 2) nach Berlin über Röderau (incl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, incl. combin. Personen- u. Güterz. Mittags 12 1/2 Uhr.  
Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.
  - 3) nach Dresden über Riesa (incl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 u.; Güterz. Vormitt. 10 u.; Personenz. Nachm. 12 1/2 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds. 5 1/2 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Riesa.  
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limmritz Morgens 8, Nachm. 2 1/2 u. Abds 7 u.  
" in Dresden a) nach Görlitz Morgens 6, Vormitt. 10 (Hauptzug auf Breslau), Nachm. 2 u. Abds 5 u.; b) nach Zittau Morgens 9, Vormitt. 10 u. Abds 5 u.; c) nach Krippen (Schandau) Morgens 7 (Sonn- u. Festtags auch Vorm. 10 1/2 u.), Nachm. 1 1/2 u. Abds 5 1/2 u.; d) nach Pirna Morgens 7, Nachm. 1 1/2 u. Abds 5 1/2 u.; e) ebendahin und weiter mit Post, nach Prag Vormitt. 10 1/2 u. Abds 9 1/2 u.; f) über Dippoldiswalde, mit Post, gleichfalls nach Prag Vorm. 11 u.  
Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.  
" in Zittau: mit Post, nach Reichenberg Mittags 12 u.  
" in Prag nach Wien Morgens 6 u. Abds 6 u.

- 4) nach Frankfurt a. M. über Cassel und Gießen direct: Combin. Personen- u. Güterz. Morgens 5 u. — Ebendahin mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6 1/2; Güterz. Morgens 7 1/2 und Personenz. Mittags 12 u. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 u., jedoch nur bis Erfurt.  
Anschlüsse in Halle: a) nach Cöthen Morgens 6 1/4 u.; b) nach Frankfurt a. M. Morg. 6 1/4 u.; c) nach Eisenach, mit Uebernachten daselbst, Vorm. 9 u. Nachm. 2 u.; d) nach Erfurt Abds 6 1/4 u.  
Anschlüsse in Erfurt lediglich nach Gertungen Morgens 6 3/4 u. in Eisenach nach Frankfurt a. M. Morgens 5 1/4 u.
- 5) nach Hof über Altenburg (incl. nach Nürnberg u. München): Personenzüge Morgens 6, Mittags 12 und Nachmitt. 5 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 7 u., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach.  
Anschlüsse in Hof: a) nach München Güterzug Morgens 5 1/4 u.; b) nach Nürnberg Personenz. Nachm. 12 1/2 u.; c) nach Lichtenfels Güterz. Nachm. 2 3/4 u.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Bremen, Cöln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehentlich mit Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgens 6 1/2 u.; Güterzug Morgens 7 1/2 u.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds 6 1/2 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Personen- u. Güterzug 9 1/2 u. Abends.  
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachm. 2 1/4 u. Abds 7 1/4 u.  
" in Magdeburg: a) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durchgehend direct, Morgens 2 3/4 u.; b) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vormitt. 10 3/4 u. Abends 5 1/4 u.; c) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgens 6 1/2 u. direct, Abends 5 1/2 Uhr aber mit Uebernachten in d) nach Halberstadt und den ad a. genannten Ortschaften Vormitt. 10 3/4 u., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 u. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4 1/2 u. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 u., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weiter geht.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U.  
**Centralhalle:**

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-  
 lager deutscher Fabrikate, von früh 7-7 U. Abends.  
 Möbel- u. Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,  
 Vergolder und Lackirer, von früh 7-7 U. Abends.  
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender  
 und diverser Geschäfte, von früh 7-7 U. Abends.  
 Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunst-  
 vereins, von früh 8-6 U. Abends.  
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 8-7 U. Abds.  
**Theater.** (115. Abonnementsvorstellung.)  
 Zum achten Male:

**Wenn Leute Geld haben.**

Posse mit Gesang in 3 Acten, von A. Weirauch. Couplets  
 von Dohm. Musik von Th. Hauptner.

**Personen:**

Pluster, früher Schuhmacher, jetzt Rentier,	Herr Ballmann.
Mad. Pluster, seine Frau,	Frau Gide.
Emma, beider Tochter,	Fräulein Henning.
August, Lehrling,	Herr Menzel.
Lotte, Dienstmädchen,	Frau Günther-Bachmann.
Eugen	Herr Guttman.
Wilhelm Herb, Actuar	= Lange.
Brellvogel	= Kläger.
Baron Gulenburg	= Deeg.
Ulrich	= Müller.
Luise	Fräulein Bud.
Ein Jude in Berlin	Herr Stürmer.
Dr. Schmudder, Literat,	= v. Dhegraven.
Mad. Riendhl, Schlichterfrau,	Frau Sattler.
Kole, deren Sohn,	Herr Quint.
Mullac,	= Saalbach.
Mad. Wisse, } Handelsleute,	Frau Müller.
Müller, Tischler,	Herr Steinbr.
Erster } Executor	= Ludwig.
Zweiter }	= Robert.
Ein Gerichtsbote	= Schröder.
Ein Constabler	= Reifner.
Ein Bummel	Herr Schmeißer.
Ein Bedienter	= Klemm.
Krause, Handwerker,	= Hofmann.
Gäste, Handwerker, Trödler, Gerichtsdiener, Bummel.	

Im zweiten Acte vorkommende komische Illustrationen:  
 1) Die Cinquartierung. 2) Berliner Celebritäten. 3) Ein Vatermörder  
 vor den Affsen. 4) Berliner Producte für die Industrieausstellung in  
 London. 5) Deutsches Vorpostengefecht.

Sonntag den 30. März: **Fra Diavolo**, oder: **Das Gast-  
 haus in Terracina.** Komische Oper in 3 Acten nach Scribe,  
 von C. Blum. Musik von Auber.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge sind, wahrscheinlich in den Abendstun-  
 den des 26. d. Mon., aus der verschlossenen Bodenlammer eines  
 Hauses in Rudnitz die nachstehend verzeichneten Betten entwendet  
 worden.

Wir bitten alles, was zur Entdeckung der Thäter und Wieder-  
 erlangung des Gestohlenen führen könnte, uns schleunig anzuzeigen.  
 Leipzig, am 27. März 1851.

**Das Rath's-Landgericht.**

Stimmel.

Engel.

- Beschreibung der gestohlenen Betten:
- zwei Unterbetten von roth- und weißgestreiftem Drell;
  - ein Deckbett und 2 Kopfkissen von roth- und weißgestreiftem  
 Gingham, J. H. Nr. 3 gezeichnet;
  - zwei Unterbetten von roth- und weißgestreiftem Drell, 1 Deck-  
 bett und 2 Kopfkissen von roth- und weißgestreiftem Gingham,  
 J. H. Nr. 4 gezeichnet;
  - zwei Unterbetten von roth- und weißgestreiftem Drell, 1 Deck-  
 bett und 2 Kopfkissen von roth- und weißgestreiftem Gingham,  
 gezeichnet J. H. Nr. 1;
  - ein Deckbett und 1 Kopfkissen von roth- und weißgestreifter  
 Leinwand, S. E. R. gezeichnet;
  - ein Unterbett von blau- und weißgestreiftem Drell;
  - ein Deckbett von roth- und weißgestreiftem Gingham.

**Bekanntmachung.**

Die Bekanntmachung in Nr. 67 dieses Blattes über Entwen-  
 dung eines Rahagonikästchens,  
 eines Colliers und  
 eines Armbandes

hat sich erledigt.  
 Leipzig am 24. März 1851.

**Das Rath's-Landgericht.**  
 Stimmel.

Engel.

**Bekanntmachung.**

Nachdem nunmehr auch diejenigen Folien, welche für die in  
 unserm Aufrufe vom 15. Septbr. 1847 nicht indegreiffenen, nach-  
 stehend sub © verzeichneten Grundstücke und Gerechtigkeiten noch  
 anzulegen waren, entworfen und nach den gesetzlichen Bestimmun-  
 gen zur Einschreibung in das Grund- und Hypothekenbuch der  
 Stadt Leipzig Stadtgerichts-Antheils vorbereitet sind, so wird  
 solches, so wie das der Entwurf auf hiesigem Rathhause im Locale  
 der III. Abtheilung des Stadtgerichts für Alle, die daran ein  
 Interesse haben, bereit liegt, hierdurch bekannt gemacht.

Zugleich werden Alle, welche gegen den Inhalt dieser Theile des  
 Grund- und Hypothekenbuchs wegen dinglicher Rechte, die ihnen  
 an den obgedachten Grundstücken oder Gerechtigkeiten zustehen,  
 etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Ein-  
 wendungen binnen einer Frist von 6 Monaten und längstens bis  
 zum

**29. September 1851**

bei uns anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem  
 solcher Einwendungen beigestalt verlustig gehen werden, daß den-  
 selben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als  
 solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen  
 werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Leipzig, den 4. März 1851.

**Das Stadtgericht zu Leipzig,**  
 Abtheilung für Grund- u. Hypothekensachen.  
 Reschke, Stadtgerichtsrath.

Degner, Act. jur.

Nr. des Br. Catasters, ältere	Nr. d. Br. Catasters, neuere	Nr. d. Flur- buchs, Abth.		Straße oder Platz.	Besitzer.
		I.	II.		
629	69	63	—	Neumarkt 35.	Höffers Erben.
769	123	111	—	Ritterstraße 8.	Buchhändlerbörse.
695	135	122	—	desgl. 20.	Fr. Stöcknerin Erb.
545	256	289	—	Reichstraße 13.	Zenters Erben.
346	359	337	—	Hainstraße 8.	Pusch.
347	360	338	—	desgl. 9.	desgl.
348	361	339	—	desgl. 10.	desgl.
455	445	424	—	Brühl 69.	Zenters Erben.
304	487	464	—	gr. Fleischergasse 21.	Meizers Erben.
	815		—	Theaterplatz 1.	desgl.
264	506	483a	—	Neukirchhof 27.	Görtings Erben.
288	538	515	—	gr. Fleischergasse 29.	Frau Apisch.
248/9	545	522	—	ll. Fleischergasse 15.	Brücknersche Ehe- leute.
68a	629	665	—	Thomaskirchhof 16.	v. Alvensleben Erb.
	707		—	Petersstraße 1.	desgl.
84	723	681	—	Sporergäßchen 4.	Müllers Erben.
85	724	682	—	desgl. 5.	desgl.
115	731	689	—	Petersstraße 17.	Baummann.
47	756	714	—	Preußergäßchen 6.	Finanz-Comm. Ha- gers Erben.
819	623	765a	—	a. d. Wasserf. 6-8.	Schwester Leon- hard.
825	885	822	—	Ränzgasse 3.	Heincke und Bar- thelin.
829	889	826	—	desgl. 7.	verw. Münch.
852	922	876ab	—	Windmühlstr. 1.	Fr. Haynau und Fr. Leonhard.

Nr. d. Br.: Catasters, ältere neuere	Nr. des Stur- buchs, Abth.		Straße oder Platz.	Besitzer.
	I.	II.		
	1182	—		
	1183a	—		
	1183b	—		
	1183c	—		
	1183d	—		
	1183f	—		
	1186c	—		
	1186d	—		
	1187a	—		
	1187b	—		
	954b	—		
	954c	—		
	958b	—		
	958c	—		
	958d	—		
	898	—		
	899	—		
	900	—		
	1186a	—		
	Gr. u. Boden.	—		
	1188	—		
	Gr. u. Boden.	—		
	954a	—		
	Gr. u. Boden.	—		
	954d	—		
1269	1264	Gr. u. Boden.	Hospitalstraße 16.	St. Johannis- Hospital.
1270	1265	Gr. u. Boden.	Dresdner Str. 20.	
	1266	958a		
	1270	Gr. u. Boden.		
		958e		
		Gr. u. Boden.		
		203		
		204		
		205		
		207a		
		207b		
		208		
		209a		
		209b		
		210		
		211		
		212		
		213		
		214		
		220		
		221		
		262		
		427b		
		471		
		472		
		211		
		Gr. u. Boden.		
866	966	920	Windmühlenstr. 8.	Wiewegs Erben.
1424	1018	960a	Glockenstr. 5.	verw. Lehrer.
	1019	960b		
1370	1030	975	Webergasse 1.	Fr. Falke.
1376	1033	978	Friedrichstraße 37.	Fr. Läubert.
1353	1043	988	Brüdergasse 1.	Gräf.
1375	1069	1014a	Friedrichstraße 8.	Zeuners Erben.
		1014b		
920	1117	1052	Ulrichsgasse 19.	Steinbachin.
921	1118	1053	desgl. 20.	
965	1143	1075	desgl. 46.	verw. Schre.
			desgl. 54.	Fr. Schmidt und
1369	1151	1063	Friedrichstraße 46.)	Fr. Hempel.

Nr. des Br.: Catasters, ältere neuere	Nr. des Stur- buchs, Abtheilung	Straße oder Platz.		Besitzer.
		I.	II.	
1252	1330	1238a	—	Querstr. 3—5. Fr. Schumann.
	1331	1238b	—	
		1330	—	
		1333	—	
		1334a	—	
		1334b	—	
		Grund und Boden.	—	vor dem Halle- schen Thore. Lagerberin- nung.
		1335	—	
		—	485	
		—	486	
		—	487	
		—	484	
		—	Gr. u. Boden.	
1012	1558	1477	—	Naundörsch. 16. Georgi's Erben.
		1508a B	—	an der Pleiße 4. Schlobach.
772	1591	1599b	—	
		1508aa	—	an der Pleiße 4. Schlobach.
772	1591	1599a	—	Rudolphstr. 5. Michelsen.
	1652	1587b3.II.	—	
		1574b	—	Moritzstraße. Heine.
		1587d I.	—	
		1587d II.	—	
		1574q	—	Weststraße. Jänigen.
		1587t	—	
	1656	1587b4.II.	—	Weststraße. Lannert.
		1587hu. eo)	—	Bahnhofstraße. Hartort Gebr.
1220	1370c	Reudniger	Flur.	
		117a	—	Lange Str. 24. Matthes.
		117b	—	
		131a	—	
		132a A	—	Dresd. Str. 37. Janisch.
1538	140	132b	—	
		131b	—	Blumengasse. desgl.
	163	132a B	—	Blumengasse. Jung u. Men- gersen.
	162	133	—	
		134a	—	Blumengasse 7. Fr. M. Fließbach.
	161	134b	—	
		134c	—	Blumengasse 6. Fauser Eheleute.
	160	135	—	Kreuzstraße 3. Laubstumm- institut.
	100	222a	—	Thalstraße.
		222b	—	
		223a	—	
		223b	—	Thalstraße. Regel.
	99	223c	—	
		253a	—	
		253b	—	Albertstraße. Lepay's Erben.
		Gr. u. Boden.	—	
		341a	—	Floßplatz 23. Schuster.
	21	343a	—	am Floßplatz. Lüders.
	21a	—	—	
	22 i	—	—	
		343c	—	vor dem Zeiger Thore. Düfour.
		434	—	vor dem Ran- städter Thore. Heine.
		435	—	
			Hierüber:	
			Badgerechtig- keit.	Spath.
			Barbiergerech- tigkeit. desgl.	Müller. Meyer.

**Substation.**

Auf Requisition des Gerichts Volkmarzdorf soll das Friedrich August Schindler zugehörige, mit Nr. 89 des Brandcatasters

von Lindenau bezeichnete Hausgrundstück, welches unberücksichtigt der Abgaben auf 1450 Thlr. taxirt worden ist,

den achten April 1851

im Landgericht zu Leipzig notwendigerweise subhastirt, und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden, was mit Beziehung auf das im Landgericht und im Gasthof zu Lindenau angeschlagene Patent hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 13. Januar 1851.

Das Raths-Landgericht.  
Stimmel. Günther.

### Notarielle Versteigerung.

Das in den Thonberg-Straßenhäusern bei Leipzig unter Nr. 721 des Flurbuchs gelegene, vormals dem Herrn Zimmermeister Reinhold zugehörige Grundstück soll

Dienstag den 8. April d. J. Vormittags 11 Uhr auf meiner Expedition in Leipzig an der alten Burg Nr. 9 (blaue Mühle) notariell versteigert werden.

Die Versteigerungs-Bedingungen sind auf meiner Expedition und bei dem Ortsrichter Herrn Unger in Nr. 4 der Thonberg-Straßenhäuser einzusehen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die nach der Chaussee zugehende 23 Ellen lange Fronte des Grundstücks sich zur Bebauung mit einem ansehnlichen Wohnhause eignet.

Leipzig den 24. März 1851.

Adv. Carl Emil Heinze,  
req. Notar.

### Auction.

Montag den 31. d. Mts. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an werden von mir verschiedene Hausgeräthe, Möbel, Betten, Kopfkissen, so wie eine vollständige neu eingerichtete Kochmaschine sammt Zubehör Wegzugs halber in der 1. Etage des am Königsplatz unter Nr. 14 gelegenen Hausgrundstücks gegen sofortige baare Bezahlung versteigert.

Adv. Dr. Brandt, requir. Notar.

Am Montag den 31. März beginnt auf dem Schlosse Trebsen (bei Wurzen) die Versteigerung der von dem Herrn Dr. Baumann hinterlassenen Sammlung von electr., galvan., optischen, meteorolog., geometr., astron. und andern Werkzeugen, musikalischen Instrumenten, einer bedeutenden Mineraliensammlung, so wie verschiedenen Bücherschränken, Drehbänken u. s. w. u. s. w.

Verzeichnisse davon sind in der Buchhandlung des Hrn. L. O. Weigel, Königsstraße Nr. 23 gratis zu haben.



Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß Schafwolle zu dem gewöhnlichen Frachtsaße auf unserer Bahn befördert wird.

Berlin und Hamburg den 18. März 1851.

Die Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft.

## Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Seit Eröffnung im Jahre 1831 bis Ende 1850.

Aufnahme von 7455 Personen mit	8,588,900 Thln.
Auszahlung an die Erben verstorbenen Versicherter	1,358,266 "
dergleichen an Dividende an lebende Versicherte	166,239 "
durchschnittlich 16 Procent der bezahlten Prämie.	
Bestand: 4424 Personen mit	5,183,500 "
Angeammelter, zinsbar angelegter Reservefonds	1,003,015 "
Ueberschuß zu Dividende	82,985 "

Schriften über den Nutzen der Lebensversicherung und über die innere Einrichtung obgedachter Anstalt, so wie Formulare zu den Antragsacten und sonstige Auskunft unentgeltlich bei

Apel & Brunner,  
Agenten für Leipzig und Umgegend.

Vom 1. April d. J. an erscheint im eigenen Verlage von C. A. Rasch:

„Mundschau der Versicherungen,“ oder Sammlung von Rechnungsabschlüssen, Statuten, theoretischen und praktischen Fragen, Gesetzen, Verordnungen, Gutachten, Tarifen und allen das Versicherungswesen berührenden Gegenständen,

in monatlichen Lieferungen von mindestens 2 Bogen gr. 8. Der Preis ist, in Mangel eines besondern Abkommens, jährlich 6 Thlr. 10 Ngr. und wird halbjährlich voraus bezahlt. Die erste Lieferung wird am 2. April zum Versand bereit sein.

Expedition: Leipzig, Dresdner Straße Nr. 25, 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 1. April geschlossen.

### Uhlfeld's Schriften,

zu bekommen bei Friedrich Fleischer in Leipzig.

Bei Richard Mühlmann in Halle sind erschienen:

Uhlfeld, Fr., Erzählungen für's Volk. Band I. 1847. (14 3/4 Bog.) geh. Preis 18 Sgr.

— Heft 1—6. Preis \* 13 Sgr. 1. Der Verwalter und sein Kind. geh. \* 3 Sgr. — 2. Das Knechtsjubelium. geh. \* 2 Sgr. —

3. Des Spielers Gang und Ende. geh. \* 2 Sgr. — 4. Der Auszugsvater. geh. 2 Sgr. — 5. Berend Stein, der Knechtspastor. geh. \* 2 Sgr. — 6. Das verachtete Kind. geh. \* 2 Sgr.

— Predigten über die evangel. Perikopen. 18 u. 28 Hest. (14 1/2 Bog.) Weihnachts- und Epiphaniapredigten. 1850. geh. 22 1/2 Sgr.

— Predigten über die evangel. Perikopen. 36 Hest. Fasten-, Ofter- und Pfingstpredigten. 1850. 8. (22 Bog.) geh. 1 Thlr.

— Predigten über die evangel. Perikopen. 46 Hest. Trinitatispredigten. 1851. 8. (33 Bog.) geh. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

— Der verlorne Sohn. Sieben Zeitpredigten über Luc. 15, 11—32, gehalten zwischen Oftern und Pfingsten 1849, 1850. 8. (7 3/4 Bog.) geh. 9 Sgr.

— Trost und Mahnung in den Tagen der Cholera. Drei Predigten, gehalten an den Sonntagen des Monats Junius 1849 zu Halle. 1849. 8. (4 Bog.) geh. \* 6 Sgr.

— Sonntagsgnade und Sonntagssünden. Vier Predigten an den Sonntagen Miser. Dom. bis Rogate 1850 in der Kirche zu St. Laurentii. Zweite Aufl. 1850. (4 1/2 Bog.) geh. 7 1/2 Sgr.

— Jesus Christus der einige Brunnen des lebendigen Wassers. Predigt in der Hofkirche zu Dresden am 23. Februar 1851. 2 1/2 Sgr.

Bei C. S. Reclam sen. und in allen Buchhandlungen ist zu haben:

„Die Beurtheilung der Orthodorie durch die erleuchtetsten Gottesmänner.“

Br. 10 Ngr.

„Ammon, Bretschneider, Herder, Luther, Spener!“

!!! Für 25 Ngr. !!!

50 verschiedene Stahl-, Kupferstiche und Lithographien für 25 Ngr. Einzeln à Stück 1/2—2 Ngr. Georgenstraße Nr. 6.

## Berlin-Hamburger Eisenbahn.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 88.)

29. März 1851.

## Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. April 1851 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Ritterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Leipzig im März 1851.

### Die Elektrizität.

Unter allen bis jetzt bekannten Naturkräften überrascht die Elektrizität durch ihre merkwürdigen Wirkungen, so weit der Mensch bis jetzt vermocht hat, sich derselben durch besondere Apparate, z. B. der Blitzableiter, der Elektrifiziermaschinen, der galvanischen Säulen, der magneto-elektrischen Telegraphen u. s. w., gleichsam zu bemächtigen. Seitdem der bekannte Mitgründer der Unabhängigkeit der nordamerikanischen vereinigten Staaten, Franklin, vor gerade hundert Jahren durch die Erfindung des Blitzableiters den ersten Schritt that zur praktischen Behandlung der Elektrizität, seitdem sind Theorie und Praxis auf diesem Gebiet fortgeschritten, und die neuesten großartigen Erfolge dieses Strebens beweisen die schnell entwickelte Anwendung des Elektro-Magnetismus. Staunen ergreift, wenn man durch die elektromagnetische Telegraphie die weiteste Entfernung für die Mittheilung von Gedanken mittelst sichtbarer Zeichen durch einen einfachen Kupferdraht bis auf den Zeitraum eines Augenblicks verkürzt sieht. Solche Telegraphendrähte durchziehen jetzt schon längs der Eisenbahnen Deutschland, und von England herüber unter dem Meere her nach dem Festlande ist ebenfalls eine Verbindung hergestellt. So durchfliegen jetzt die Gedanken die Welt mit Blitzschnelle. Verschiedene Männer haben sich durch Nachdenken und Versuche um die Vervollkommnung dieser Art Telegraphie verdient gemacht.

Nicht minder merkwürdig ist die Galvanoplastik als Anwendung derselben Naturkraft, welche in der elektromagnetischen Telegraphie wirkt. Wirkend und schaffend erscheint die elektromagnetische Naturkraft in der Galvanoplastik, metallische Stoffe zerlegend, aber auch, der Krystallisation ähnlich, neue Formen bildend. Diese eigenthümliche Kraft des Elektromagnetismus benützt die Galvanoplastik und bildet mittelst besonderer Apparate künstlerische Formen auf das Genaueste nach. Auf diese Weise werden die Kunstformen des Holzschnittes, des Kupferstiches (besonders der Landkarten), andere Formen mit erhabenen Figuren (für Parfümerien u.), Münzen u. nachgebildet. Für diese verschiedenen Zwecke nützt unter diesen Umständen die Galvanoplastik unbestritten. Indessen mangelt ihr bis jetzt die Selbstständigkeit, un mittelbarer Herstellung von Bilderwerken nach einer Zeichnung, indem man z. B. die Holzschnitt- und Kupferstichformen nur mittelst mehrmaliger Bildung von Zwischenformen desselben Stückes dem Original treu und brauchbar in Kupfer herzustellen vermag. Das Streben, die Galvanoplastik in dieser Beziehung selbstständiger schaffend, ohne das Mittel der Zwischenformen zu bedürfen, und somit künstlerisch und industriell noch nützlicher zu machen, als sie bei der bisherigen Anwendung zu sein vermochte, beschäftigte den Verfasser dieser Zeilen wissenschaftlich und praktisch seit langer Zeit in unermüdlicher Rast. Die Sache erschien ihm wichtig genug, ein Verfahren zu finden, nicht kostspielige Kupfer-Bilder aller Art für den Hochdruck, d. h. für die Buchdruckpresse, z. B. verzierte Buchstaben, Pressplatten für Buchbinder und Lederarbeiter, Landschaften (für

Bücherumschläge u. s. w.), Portraits, Bilder aller naturgeschichtlichen Gegenstände (Thiere, Pflanzen, Früchte u.), mathematische, chemische und andere Figuren, Strich-, Stich-, Häkel- und Zeichenmuster, Landkarten für den Hochdruck, unmittelbar nach der Zeichnung und für die Buchdruckpresse in Kupfer auf eine billige Weise herzustellen, und es ist ihm gelungen, und das Gebiet der Galvanoplastik auf diese Weise wesentlich erweitert. In Kurzem werde ich Näheres über diesen Gegenstand in d. Bl. mittheilen.

Leipzig den 28. März 1851. Dr. W. Hoffmann \*).

\*) S. die Annonce am Schlusse d. Bl.

### Das zwanzigste Gewandhaus-Concert am 27. März

schloß auf eine großartige Weise die Reihe unserer Winterconcerte mit dem Finale des 1. Actes aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von Mendelssohn und der 9. Symphonie von Beethoven. An der Spitze stand die wegen ihrer Noblesse immer gern gehörte Ouvertüre zu den Abenceragen von Cherubini, dann sang Fräulein Caroline Mayer mit der bekannten Vorzüglichkeit eine Arie aus dem Corsar von Ries, und ihr folgte das Concertstück von Weber, von Mad. Wartel aus Paris vorgetragen. Mad. Wartel zeigte sich als eine durchaus fertige und gewandte Virtuosa. Das Weber'sche Concertstück erfordert aber Kraft, und ohne diese ist wiederum der Ausdruck nicht zu geben. Diese nöthige Kraft nun fehlt Mad. Wartel, sie eilt über die colorirten Passagen mit der größten Leichtigkeit und Schnelligkeit hinweg, verfehlt aber dabei, denselben Ton und Ausdruck zu geben. Einigen Antheil an diesem Mangel mag wohl der Umstand haben, daß die genannte Künstlerin an die Flügel mit der schwerern Mechanik nicht gewöhnt ist. Im Uebrigen wurde ihr großer Beifall zu Theil. Mit großem Genuße hörten wir das Finale aus der Loreley; der Chor der Luft- und Wassergeister ist schlagend charakteristisch und Chor der Luft- und alles Folgende nicht minder schön. Das ganze Finale ist das Erzeugniß höchst günstiger Stunden des Componisten, und veranlaßt zu dem großen Bedauern, daß Mendelssohn in seiner Selbstkritik die Strenge so weit getrieben, mit keiner Oper heraus zu treten. Das Riesenwerk, die 9. Symphonie von Beethoven, wurde im Ganzen, wenn man insbesondere in Anschlag bringt, daß nur wenige Proben möglich gewesen, sehr gut aufgeführt. Die Solopartien wurden von den Fräul. Mayer und Rohse und den Herren Behr und John gesungen, die Chöre von der Singacademie, dem Conservatorium und Thomanern gebildet.

Und so nehmen wir denn auf ein halbes Jahr Abschied von den Räumen, die uns den Winter hindurch so vielfältig anjogen, nicht ohne dem geehrten Directorium, unserer ausgezeichneten Capelle mit ihrem Führer, so wie Allen, die dazu beigetragen, unsern Dank für die gehaltenen Kunstgenüsse auszusprechen.

Halten wir eine Ueberschau über das, was uns die 20 Abonnement-Concerte (mit Einschluß des Concertes für die Armen, für den Pensionsfond und des Benefices für die Sängerin) hauptsächlich gebracht haben, so ergibt sich Folgendes:

**Symphonien:** 21, nämlich 7 von Beethoven, 2 von Mozart, 2 von Haydn, 1 von Schumann, 2 von Mendelssohn, 2 von Gade, 1 von Spohr, 1 von Ries, 1 von Hiller, 1 von Walter, 1 von Taubert.

**Duverturen:** 26, nämlich von Beethoven: Lenore Nr. 2 und Nr. 3, Egmont und Op. 124; von Weber: Oberon, Jubel-, Freischütz, Preciosa; von Cherubini: Wasserträger, Anakreon, Lo-doiska, Abenceragen; von Mendelssohn: Hebriden, Melusine; von Fr. Schubert: Rosamunde; von Mozart: Zauberflöte; von Rossini: Tell; von Schumann: Genoveva, Duvert., Scherzo und Finale; von Spontini: Vestalin, Olympia; von Gade: Cdur, Im Hoch-

lande; von Bennett: Najaden, Waldnymphen; von Schneider: Braut von Messina.

**Große Gesangswerke:** Seb. Bach: Cantate, Eine feste Burg etc. Cherubini: Requiem und Dies iras. Mendelssohn: 1. Theil von Elias, Meeresstille etc., Musik zu Antigone, 95. Psalm, Finale aus Loreley. Rob. Schumann: Peri. Spohr: Finale aus Zemire und Azor 1. Act.

**Solo-Gesang, Recitative mit Arien und Lieder** von Händel, Gluck, Beethoven, Mozart, Weber, Franz Schubert, Mendelssohn, Spohr, Rossini, Bellini, Donizetti, Mercadante, Stradella, Rode, Ries, Meyerbeer.

Als Sängerin that sich Frau v. Stranz glänzend hervor; von namhaften fremden Virtuosen hörten wir die Harfenspielerin Fräul. Spohr und Herrn Littolff.

d.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Anzeigen.

### Bekanntmachung.

Aus dem Tanzsaale des Odeon ist am Abende des 23. d. Mts. ein wollenes, schwarzgrundiges, buntgedrucktes Umschlagetuch entwendet worden, weshalb wir um Anzeige aller zur Ermittlung des Diebes oder zu Wiedererlangung des gestohlenen Tuches geeigneten Umstände bitten.

Leipzig den 28. März 1851.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:  
**The London mercantile Correspondent.**  
**Londoner Handelsbriefsteller**  
nebst einem Anhang englischer Formulare von Wechseln, Rechnungen etc. und deutscher Erklärung technischer Ausdrücke  
von **J. S. Hedley.**  
Zweite vermehrte Auflage 20 Ngr.

Von demselben Verfasser ist in der 3. Auflage erschienen:  
**Englische und deutsche Gespräche**  
mit einer kurzen Grammatik. 25 Ngr.  
Diese Bücher haben bereits große Anerkennung gefunden und sich in der Lehrstunde, wie beim Selbstunterricht bewährt.  
**S. Hartung** in Leipzig.

Bei **C. A. Klemm** (Neumarkt, hohe Lilie) ist so eben erschienen und in allen Musikalienhandlungen vorräthig:  
**Die äusserst beliebten Mode-Tänze:**  
**Hüpfel-Polka. — Polka-Mazurka.**  
**Jäger-Schottisch**  
für Pianoforte  
7 1/2 Ngr.

••• Von Ostern an können einige junge Mädchen gründlichen Unterricht im Kleiderverfertigen erhalten. Um jedoch das der Gesundheit nachtheilige Sitzen zu vermeiden, wird der Unterricht nur stundenweise stattfinden.

Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen mit A. B. C. bezeichnet in der Expedition d. Bl. baldigst niederzulegen.

### Etablissements-Anzeige.

Ich beehre mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem Plage, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, ein  
**Tapeten-, Fensterrouleaux- und Drahtgaze-Lager**  
eröffnet habe, welches ich dem geehrten Publicum hiermit zu geneigter Berücksichtigung mit der Versicherung empfehle, daß ich bemüht sein werde, das mir zu schenkende Vertrauen durch reelle Bedienung zu rechtfertigen.  
Leipzig, im März 1851. **Friedrich Conrad.**

### Umschlagetücher für Confirmandinnen

empfiehlt in allen Gattungen und großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen **J. S. Müller, Thomaskirche Nr. 1.**

### Lotterie-Anzeige.

Montag den 31. März a. o. Ziehung 4. Classe 39. K. S. Landes-Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens  
**Carl Ferd. Blögg, Hainstraße Nr. 27.**

### Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 4. Classe, welche Montag den 31. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich bestens  
**J. A. Pöbler, Katharinenstraße Nr. 5, 2 Treppen.**

Zur Besorgung der neuen Coupons zu den **Sächsischen 3 1/2% Landrentenbriefen** und den **Sächsischen 5% Staatsschuldscheinen** empfiehlt sich  
**F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.**

### Localveränderung.

Von heute an befindet sich mein Lotterielecomptoir  
**Reichels Garten, Vordergebäude,**  
**Eingang Mittelhof.**  
Gleichzeitig empfehle Loose 4. Classe bestens.  
**Wilhelm Egidy.**

### Stroh- und Rogghaarhüte

übernimmt zum Bleichen und Modernisiren  
**E. Scholz, Dresdner Straße 50, neben Stadt Dresden.**  
Herrenkleider werden, ohne einzulassen, schön gewaschen, von allen Flecken gereinigt und gut ausgebeffert  
**Burgstraße Nr. 10.**

### Gänzlicher Ausverkauf

der Ausschnitt- u. Modewaarenhandlung,  
wegen Aufgabe des Geschäftes, von  
**Aug. Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.**  
NS. Da ich bis Ostern mit dem Lager völlig räumen will, so verkaufe ich von jetzt an zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter dem Fabrikpreise.

## Grabmonumente, Kreuze und Platten

von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmor-Ripp-tischgegenstände, Tisch- und Consolplatten sind in Auswahl vorräthig und werden gefertigt bei reellster Bedienung zu möglichst billigen Preisen von  
**Sebr. Schmidt & Fickewirth am Schützenhause.**



**Seidenhüte** für Herren, neueste Façon, von den geringsten bis zu den feinsten Sorten, empfiehlt im Dbd. und im Einzelnen zu den billigsten Preisen das Hutlager von **F. Köst, Hainstr., Tuchhalle;** auch werden billigt Hüte modernisirt.

**Feine Filzvelpelhüte für Herren** neuester Façon, wasserdicht und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt à 1 1/2  $\text{fl}$  das Stück die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.**

Im Herrentleider-Magazin von **G. Senfath** soll ein bedeutender Vorrath Confirmanten-Anzüge billig verkauft werden; desgleichen Trübs, Röcke, Beinleider und Westen. **Petersstraße Nr. 17 neben 3 Königen.**



### Spazierstöcke

für den herankommenden Sommer empfiehlt in verschiedenen neuen Genres bei bedeutender Auswahl **G. B. Seifinger im Mauricianum.**

**Lager** fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. bis zum feinsten, Bettfedern und Dauern, so wie Matratzen von Kopshaar, Seegras und Stroh, empfiehlt zu billigen Preisen **Sophie verw. Leiberig, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus), früher Schützenstraße Nr. 5.**

### Carl Groß, Markt Nr. 12,

führt beständig das schöne Post- und bläuliche Schreibpapier zu 1  $\text{fl}$  den Bogen, so wie alle Schreib- und Zeichenmaterialien zu sehr billigen Preisen; **Cotillon-Orden, Stahlschreibfedern** von 3  $\text{fl}$  das Gros an, unzerbrechliche **Metallschreibtafeln, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Brieftaschen, Käseletuis, immerwährende Kalender, Papierblumen, Federkästchen, Spiegeltoiletten, Arbeitskästchen** von Holz, echte **Sonnfarben à Stk. 1  $\text{fl}$ , Postkastlische u. s. w.;** auch habe ich jetzt echte **Fabersche Bleistifte** feinste Sorte, die ich zu 18  $\text{fl}$  das Stück, 18  $\text{fl}$  das Duzend erlasse.

**P. S.** Die schöne **Canaster-Cigarre** verkaufe ich immer noch zu 3  $\text{fl}$  das Stück.

### Blasebälge

in allen Größen und neuester Construction empfiehlt **Carl Leykam, Tischlermeister.** Auch kann ein wohlgezogener Bursche in die Lehre treten **Preußergäßchen Nr. 10 und Hainstraße Nr. 5 im gr. Joachimsthal.**

### Zur Korbmacherei

nöthige **Mutterschrauben, Ketten, Nagel, Stifte, Ringe** etc. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen **Wilhelm Müller, Nicolaisstraße, der Kirche gegenüber.**

### Weißer und bunte Oelfarben, Lacke und Firnisse

empfehlen **J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.**

### Stempelfarbe,

zu den von Herrn **Dinkler** in Chemnitz gefertigten neuen Stempeln empfiehlt in Flaschen à 7 1/2  $\text{fl}$  **J. G. Apitzsch, Petersstraße Nr. 28.**

**Eiserne und stählerne Gartenwerkzeuge** für Erwachsene und Kinder empfiehlt in großer Auswahl **Wilhelm Müller, Nicolaisstraße, der Kirche gegenüber.**

### Feine Patent-Zahnstocher

in Etuis und Enveloppen, das Tausend à 1/4 Thlr., das Hundert à 1 Sgr., die 50 Stück à 1/2 Sgr., empfiehlt **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

**Nähnadeln mit blauen Oehren 100 St. 4  $\text{fl}$ ,** lange, halblange und kurze, neue schöne Waare, **Karlsbader Stachnadeln, Haar-, Strick-, Stick-, Häkel- und Stopfnadeln** empfiehlt in Auswahl **F. A. Ponda, Reichsstr. 52, neben d. Fleischbänken.**

**Engl. Copirtinte vorzüglicher Qualität,** **Stahlfeder-, Canzlei- und feine Carmintinte, Stahlfedern und Halter, Federpulver, Oblaten, Bleifedern, Faber Polygrades** in 18 verschiedenen Bleihärten, **Taschen-Lintofässer, Lineale, Schreibkästchen** etc. empfiehlt zu billigen Preisen **F. A. Ponda, Reichstraße 52, neben den Fleischbänken.**

**Zu verkaufen** ist ein im Innern der hiesigen Stadt nahe am Markte gelegenes Hausgrundstück durch **Adv. Julius Schöne, Salzgäßchen Nr. 4.**

Ein in den **Thonbergstraßenhäusern** gelegenes **Haus- und Gartengrundstück,** welches zu 151 Steuer-Einheiten ab-geschätzt ist, soll durch mich für 1300  $\text{fl}$ , mit 300-600  $\text{fl}$  An-zahlung, verkauft werden. **Adv. Rob. Senker, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Einen großen Bauplatz in der **Alexanderstraße** mit doppelter Straßenfronte zu verkaufen beauftragt ist **Dr. Heink.**

**Zu verkaufen** ist billig ein runder **Mahagonytisch** Markt Nr. 2/386 beim Hausmann.

Ein schöner **Essschrank** und ein ausgelegter **Tisch** sind billig zu verkaufen **Reichels Garten** in der **Schenk-wirthschaft** von **G. Seifler.**

**Zu verkaufen** steht billig **Ritterstraße Nr. 38** 1 Bureau, 1 Putz-commode, 1 Divan, Waschtische, Bettstellen, Nachtstühle u. a. m.

**Zu verkaufen** ist ein Divan und 1 Bureau **Königsplatz 18,** im Hofe 1 Treppe rechts.

**Zu verkaufen** ist billig ein **Ausziehetisch** **Halle'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen.**

**Zu verkaufen** ist eine Partie von einigen 50 Stücken ge-brauchter und zeither zur Vermietung benutzter, aber sehr gut ge-haltener **Kopshaarmatratzen** und, wegen Localveränderung, zwei ziemlich neue **Regale,** in ein **Geschäftslocal** passend, im **Magazin** von **G. A. Lüderig, Petersstraße Nr. 28;** vom 1. April ab **Brühl Nr. 3 u. 4** in der **Leinwandhalle** in **Leipzig.**

**Zu verkaufen** sind 4 Stück **eiserne Dreischläge,** desgl. sieben Stück **20 Zoll breite gute Beutel** in der **Thomasmühle.**

Ein starker **einspänniger Rüstwagen** mit **eisernen Achsen** und ein **Handwagen** mit **Leitern** und **eisernen Achsen** sind billig zu ver-kaufen durch den Hausmann **Luschke, Brühl Nr. 64.**

**Zu verkaufen** sind vorräthige **Voruspäue** **Frankfurter Straße Nr. 55.**

**Zu verkaufen** sind ausgezeichnet schöne junge **Hunde West-**straße Nr. 1657, **Hintergebäude 1 1/2 Treppe.**

**Zu verkaufen** sind 100 Schock **Mehlwürmer.** Zu erfragen **Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.**

**Verkauf von gelben Würzburger Munkel-**rüben-Kernen (gesunde Waare), die **Kanne 4 Mgr.,** bei **C. F. Rabes, Gerbergasse Nr. 3.**

**Zu verkaufen** sind billig einige **Reizen guter Mohrrüben-**Samen bei **Fähler, Brühl Nr. 35.**

Die Holz- und Kohlenhandlung von **F. W. Spühr**, Querstraße Nr. 2, empfiehlt beste **Besteinkohle**, vorzügliche **Rüchekohle**, trockene böhm. **Solz-Braunkohle**, **Altenb. Braunkohle**, **Stuben-Coak**, und **Brennhölzer** Kasten- und Korbbreis.

## Pflanzen-Verkauf.

**Weißdornpflanzen**, englische **Baurosenpflanzen** (sweetbriar), **Buchspflanzen**, Obstwildlinge sind in meiner Baumschule in Partien noch vorräthig.

Der Katalog der Rebschule, enthaltend über 200 der schönsten Sorten, wird **gratis** ausgegeben. Briefe und Gelder werden frankirt erbeten, und Verpackung wird billig berechnet.

Leipzig im März 1851. Apoth. **L. A. Neubert**.

## Georgenstraße Nr. 13

werden **wurzechte Düsseldorf Rosen** in vorzüglich schönen Sorten zu sehr billigen Preisen verkauft.

### Blumen-Samen

von Zwerg-, Kugel- und Pyramiden-Astern, Sommer- und Herbst-Leucocyen, neuen gefleckten Camellien- und Rosen-Balsaminen, Petunien, div. Sommerblumen etc. empfang von dem Kunst- u. Handels-Gärtner **F. W. Wendel** in Erfurt und empfiehlt

**Friedrich Schuchard**, Markt Nr. 16/1.

**Nelkensenker** in ca. 150 der besten Sorten à Duzend 15 Ngr. sind zu haben **Schlügenstraße Nr. 1**.

100 Schock Nord-Erlen, 100 Schock Weißdorn, Buchen, Eschen, Birken, hohen Weißdorn zum Veredeln, Fichten-Pflanzen mit Ballen,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Elle hoch, ausgezeichnete wilde Rosen, saure und süße Kirschbäume heute den 29. März; den 1. April kommen Fichten-Pflanzen mit Ballen,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  Elle hoch zum Verkauf am **Nicolaikirchhofe**. **Ehiele & Reinhold**.

**Zu verkaufen** ist billig schöner Buchsbaum und schön gefüllte **Nelkensenker** vor dem **Dresdner Thore** an der **Chaussee Nr. 110**.

**Zu verkaufen** sind sehr billig einige Schock veredelte **Apfelbäume** in **Neuschönefeld** an der **Volkmarisdorfer Schule** bei **Herrn Bettmann**.

Dreijährige **Spargelpflanzen** sind zu haben bei dem Gärtner **Barentin**, Querstraße Nr. 23.

**Zu verkaufen** sind gute **Sandkartoffeln**, Scheffel- u. megenweise, à Scheffel 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$ , **Berberstraße Nr. 50**.

## Zwickauer Steinkohlen

von

**Kraft & Lücke.**

Niederlage **Windmühlenstraße**, Ecke vom **Schrötergäßchen**.

## Die Wein- und italienische Waaren-Handlung

im **Hotel de Saxe**

empfehl: echten 5jährigen **Nordhäuser Kornbranntwein** à Kanne 5 Ngr., à Eimer 10 Thlr.; echten **Emmenthaler (Schweizer-) Käse** à Ctr. 20-24 Thlr., à Pfd. 6-7  $\frac{1}{2}$  Ngr.; echten **Düsseldorfer Senf** à Anker 5  $\frac{1}{2}$  Thlr., à Pfd. 3 Ngr., à Büchse 2 Ngr.; echten **Kräuter-Schweizerkäse** à Ctr. 22 Thlr., à Pfd. 7 Ngr.; **Kal in Gelée** à Pfd. 8 Ngr., **Briden** à Stück 1-2 Ngr.; **marinierte Häringe**, **Apfelsinen**, **Citronen**, **rheinländische**, **italienische** und **französische Brunellen**, **neue Datteln**, **Feigen**, **neapolitanische** und **genueser geschälte Birnen**, **Pfirsichen**, **Pflaumenmus**, **Johannisbeer-mus**, **Kirschmus**, **Himbeermus**, **eingesezte Kirschen**, **Birnen**, **Wall-nüsse** in **Zucker** und **Essig**.

## gebäckene Äpfel

zum **Schleuderpreis**.

**Moriz Rosenkranz.**

## Pflaumenmus

von **Bordeaux**, à 3  $\frac{1}{2}$  Ngr., von **Raumburg**, à 2  $\frac{1}{2}$  Ngr. **Moriz Rosenkranz** im **Hotel de Saxe**.

Eine neue Sendung

## frischer Salami di Milano et di Verona

erhielt und verkauft billigst

**A. C. Ferrari.**

**Frische Solsteiner Austern**, **frische engl. Matifs-Austern**, **fetten geräucherten Rhein-Sachs**, **große geräucherte Rindszungen**, **Damburger Rauchfleisch**, **westphäl. Schinken**

empfehl **Friedr. Wilb. Krause** am **Markt Nr. 2/386**.

Diesen Morgen empfang ich noch einen Korb **frische Schellfische**, als die letzten, die mit Recht als vorzüglich schön empfehl **M. D. Schwennicke's Wwe.**

Meine schon längst erwarteten **Speck-Vöflinge** sind angekommen. Da diese Waare vor allen andern sich bedeutend in Güte auszeichnet, so empfehl solche in Schocken und einzeln billig **M. D. Schwennicke's Wwe.**

Echte **Teltower Rübchen**, frisch und gesund, schffel- und megenweise, empfehl billig **M. D. Schwennicke's Wwe.**

## Frankfurter Bratwürste,

so wie **Braunsch. Schlad-** und **Zungenwurst** erhielt neue Sendung und empfehl **J. A. Nürnberg**, **Markt Nr. 7**.

Fortwährend wird gekauft **altes Eisen**, **Hadern**, **Glas**, **Knochen**, **getragenenes Schuhwerk** u. s. w. **goldne Dregel**, **Kopfplaz**.

Ein **Comptoirpult** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **J. R. # O. poste restante franco**.

Ein großer **Daguerreotypischer Apparat** (Boigtländer) wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Näheres bei **Herrn J. S. Apitzsch**, **Petersstraße Nr. 28**.

**Große und kleine weiße Porzellanbüchsen**, 20 bis 1 Pfd. haltend, werden zu kaufen gesucht bei **J. S. Apitzsch**, **Petersstraße Nr. 28**.

In gutem Zustande befindliche **Hobelbänke** werden zu kaufen gesucht **Inselstraße Nr. 12** bei **Wandel & Temmler**.

Gesucht werden sofort 4-500 Thlr. zu 5 pEt. gegen sichere **Hypothek** durch **Adv. Ernst Schmiedt**, **Windmühlenstr. Nr. 29**.

**Auszuleihen** sind 2600 Thlr. gegen **pupillarische Sicherheit**. **Dr. Schüler**, **Quandts Hof**.

500-800 Thlr. sind durch mich auf ein **Landgrundstück** sofort auszuleihen. **Adv. N. Zenker**, **Grimma'sche Straße Nr. 5**.

Ein **Lehrer**, welcher den ersten Unterricht im **Clavierspielen** gründlich ertheilen kann, wird für ein **Mädchen** von 9 Jahren gesucht. Adressen, unter Angabe des **Honorars**, mit der **Chiffre M. S.** bittet man in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein **wohlerzogener junger Mensch**, welcher **Lust** hat, die **Stahl- und Kupferdruckerei** zu erlernen, kann sich bei **Unterzeichnetem** melden. **F. Zehl**, **Neumarkt**, **große Feuerkugel**.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher die **Glaserprofession** erlernen will, **Querstraße Nr. 20**.

Gesucht wird ein **zweiter Kellner** bei **Weisenborn**.

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinlicher und kräftiger **Rüchensbursche** von **Kasler & Selbig.**

**Gesucht** wird ein ordnungsliebender Mann zum Kleiderreinigen für die Morgenstunde von 6—7 Uhr bei H. Schulze, Reichstr. 55.

Eine **perfecte Köchin**, welche sich durch gute Atteste ausweisen kann, wird zum 1. April gesucht Windmühlengasse Nr. 24, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird bis zum 15. April eine **perfecte Köchin** in eine hiesige Restauration. Alles Nähere zu erfragen Markt Nr. 17/2 beim **Schneidermeister Hochstädt.**

**Gesucht** werden zum 1. April zwei Dienstmädchen, eine zur häuslichen Arbeit u. eine für die Kinder, Ritterstraße Nr. 35 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein an Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen mit gutem Attestat. Auskunft giebt **Madame Reichelt**, Puzmacherbude.

Ein **ordentliches reinliches Dienstmädchen** wird gesucht Brühl Nr. 89, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein **Dienstmädchen** wird zum Ersten gesucht Johannisgasse Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein **gesundes kräftiges Mädchen** wird zum 1. April nach auswärts für die Küchenarbeit gesucht und hat sich zu melden Grenz-gasse Nr. 80, 1 Treppe.

Ein **Dienstmädchen** mit guten Attesten wird zum 1. April gesucht Hainstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Ein **Mädchen oder Frau**, die auf längere Zeit bei einer Familie das Kochen übernehmen kann und darin perfect ist, kann sich melden Katharinenstraße Nr. 20 im Gewölbe.

**Gesuch.** Ein Mann, von Fach Dekonom, sucht besonderer Verhältnisse halber eine Anstellung als Rechnungsführer, Meßhelfer oder auch als Hausmann, wobei selbiger auch die Besorgung eines Gärtchens mit übernehmen würde. Es wird mehr auf dauernde Anstellung als hohen Gehalt gesehen; gute Zeugnisse stehen zur Seite. Nähere Auskunft wird der Fleischermeister Hr. **Christian Ockert**, neue Straße Nr. 12, zu ertheilen die Güte haben und Adressen an den Suchenden befördern.

**Gesuch.** Ein **gesunder starker Mensch** vom Lande, der beim Militair gestanden hat, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Kutscher oder Hausmann u. c. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre A. F. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### G e s u c h .

Ein **junger, kräftiger, militairfreier Mann** sucht in seiner jetzigen Stellung ein anderweitiges Unterkommen als Markthelfer oder einen dergl. Posten. Seine mehrjährige Dienstzeit, welche derselbe mit unverkennbarer Treue und Pünctlichkeit erfüllte, beweisen die Zeugnisse seiner früheren Principale.

Geehrte Herren Principale, welche geneigt sind, hierauf Rücksicht zu nehmen, werden höflichst ersucht, ihre Adressen bei Herrn **Drogist Sübner**, Serbergasse, niederzulegen.

Ein bei der Artillerie gestandener Unterofficier, jetzt militairfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Derselbe wird auch Caution stellen können. Man bittet Adressen unter F. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **kräftiger Bursche** sucht einen **Dienst als Laufbursche**. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen rechts.

Von einem militairfreien unverheiratheten, cautionsfähigen und kräftigen Manne wird eine Hausmanns-, Markt- oder Meßhelfer-Stelle baldigst gesucht. Adressen unter F. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Knabe**, 14 Jahre alt, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, der Lust hat, die **Kaufmannschaft** zu erlernen, sucht in einem **flotten Material-Geschäft** unter billigen Bedingungen zum 1. Mai ein Unterkommen. Näheres H. L. poste restante Riesa.

Ein **junges Mädchen**, erfahren in aller häuslichen Arbeit, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 23—24, 2 Treppen rechts.

Ein **Mädchen** wünscht die feinere Kochkunst zu erlernen. Näheres bei **Gamger**, Reichstraße Nr. 27.

Ein **junges gebildetes Mädchen**, welches längere Zeit in einer Familie ist, wünscht eine ähnliche Stelle, entweder bei Kinder oder als Gesellschafterin einer Dame; dieselbe wird bestens empfohlen und sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung; es ist auch gleichviel, ob hier oder auswärts. Gefällige Adressen sind Nicolaistraße Nr. 46 im Gewölbe niederzulegen.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit oder bei Kindern. Universitätsstraße Nr. 10, zwei Treppen zu erfragen.

Ein **solides Mädchen**, nicht von hier, welches sich gern jeder Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst Burgstraße Nr. 23.

### Logis-Gesuch.

Von **Johannis oder Michaelis a. c.** wird in der Nähe der Post oder am Augustusplage ein **Logis** mit 5 bis 6 Zimmern und nöthigem Zubehör von einer Familie ohne Kinder gesucht.

Gefällige Offerten bittet man schriftlich mit M. E. bei dem Hausmanne in der Katharinenstraße Nr. 1 niederzulegen.

**Sargon-Logis.** Eine gut möblirte Stube und Bett mit oder ohne Schlafgemach vorn heraus, jedoch höchstens 2 Treppen hoch, in einer freundlichen Straße Leipzigs oder innern Vorstadt, wird von einem pünctlich zahlenden jungen Mann pr. 1. Mai d. J. zu miethen gesucht. Adressen bittet man an Herrn **Göldner** pr. Adresse Hr. **Moriz Schumann** im Fürstenhause gelangen zu lassen.

### Zu miethen gesucht

wird eine **trockne geräumige Niederlage** in der Vorstadt. Adressen unter der Chiffre F. B. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird von einem Beamten für **Michaelis d. J.** ein **mittles Familienlogis**, gegen Pränumerando-Zahlung. Offerten, am liebsten aus dem äußeren Petersviertel, sind in dem Gewölbe Nr. 52 in der Nicolaistraße, der Kirche vis à vis, gefälligst abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten ein **Logis** von 2 Stuben nebst Kammer und Zubehör auf der **Frankfurter Straße** oder deren Nähe. Adressen bittet man bei Herrn **Ritze**, goldne Sonne, abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird ein **freundliches möblirtes Stübchen** mit Bett im Preise von 16—18 Thlr. Adressen unter W. Z. empfängt die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird von einem pünctlich zahlenden Manne für **Johannis oder auch Michaelis d. J.** ein **mittleres freundliches und gut gehaltenes Familienlogis** von 3 Stuben und 2 Kammern oder 4 Stuben und 1 Kammer und Zubehör, so wie Gartengenuss, wo möglich in der innern Vorstadt gelegen. Adressen mit Preisangabe werden unter X. X. poste restante durch hiesige Stadtpost erbeten.

Ein **Familienlogis**, bestehend aus zwei Stuben mit separatem Eingang in jede, wird in der **Grimma'schen oder Petersvorstadt**, im Preise von 60—100 Thlr., zu miethen gesucht. Adressen unter der Chiffre R. V. H. 24 beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu lassen.

**Gesucht** wird eine **Sommerwohnung in Soblis** für 30 bis 40 Thlr., bestehend in 1 Wohn- und 1 Schlafzimmern mit Möbeln, für zwei junge Leute, am liebsten bei einer Familie aus der Stadt. Adressen werden unter F. R. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **anständige Dame** sucht sofort bei einer gebildeten Familie eine **unmöblirte Stube**. Adressen mit X bittet man abzugeben **Grimma'sche Gasse Nr. 31** bei Herrn **Pohl**.

Ein **paar pünctlich zahlende junge Leute** suchen ein **Logis** im Preise von 40—60  $\text{fl}$  zu Ostern zu beziehen. Adressen bittet man unter Chiffre N. N. poste restante niederzulegen.

Ein **Zimmer mittlerer Größe**, 1. oder 2. Etage am Markt, dessen Nähe oder **Grimma'schen Straße**, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man **Petersstraße Nr. 1**, 1. Etage rechts abzugeben.

**Gesucht** werden zwei **Schlafstellen** in einer freundlichen Stube. Adressen bittet man bei Herrn **Zbielemann**, Alexanderstraße Nr. 2, 2 Treppen, gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai von einem anständigen Mädchen eine möblierte Stube, wo möglich mit Mittagstisch.  
Adressen unter der Chiffre P. + R. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verpachten ist eine Bäckerei, Weiß- und Schwarzbäckerei, außerhalb Leipzig.

Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gasthof in Magdeburg sofort zu verpachten, wozu circa 1000 Thlr. erforderlich. Das Nähere Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 18 parterre.

#### Vermietung.

An pünctlich zahlende, solide Herren sind schöne, freundliche, große Stuben ohne Möbeln im Innern der Stadt zu vermieten. Näheres darüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein Gärtchen  
Mittelstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind für jetzt ein paar Gärtchen, und für nächste Michaelis eine Parterre-Wohnung mit 6 Stuben u. mit einem daranstoßenden Garten an der Wasserfront in Nr. 4, Gastaster-Nummer 820.

Auf der Poststraße Nr. 5 ist zu Johannis ein mittleres Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und im 2. Stock zu erfragen.

In Connewitz ist Nr. 96 als Sommerwohnung zu vermieten: 1 Parterre; eine Treppe 2 Zimmer und Küche; 2 Treppen zwei Zimmer, 2 Kammern und Küche nebst Garten. Das Nähere in Leipzig, Schulgasse Nr. 12.

Vermietung. Ein Logis für ledige Herren von der Ostermesse an. Näheres Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kammer, möblirt, an einen oder zwei Herren, Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. April eine gut möblierte Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang und Hauschlüssel an einen oder zwei Herren. Näheres von 12 bis 3 Uhr Lindenstraße, Reimers Garten, Nr. 4 parterre.

Sommerlogis in Lindenau für ledige Herren. Näheres Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmöblierte Stube mit Alkoven, meßtel, für einen bis zwei Herren, Petersstraße Nr. 32, 4 Tr.

Eine fein möblierte Stube, nahe am Königsplatz, ist zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen im Brühl Nr. 43, 3 Treppen hoch, bei Madame Schmidt.

Zu vermieten ist eine kleine Stube für 14 Thlr. für ein lediges Frauenzimmer, hohe Straße Nr. 27a, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April an einen ledigen Herrn eine ausmöblierte Stube gr. Windmühlenstraße Nr. 45, 1 Tr. vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Pachhofstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in eignem Verschluss für ein solides Frauenzimmer große Fleischergasse Nr. 16/309, im Hofe links 2 Tr.

Montag den 31. März

## VIERTES ABONNEMENT-CONCERT

im grossen Saale der Central-Halle

vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.

Abonnement-Billets sind zu haben in den Geschäftslocalen der Herren

Carl Leutbier, Hainstraße Nr. 1.

Sermann Delschig, Nicolaisstraße Nr. 39.

Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Carl Goldig, Petersstraße Nr. 8.

W. Perfurth.

Restaurations zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Junge mit Allerlei. C. A. Mey.

## CASINO.

Heute Sonnabend

### Extra-Soirée und Ball

im Schützenhause,

unter persönl. Orchesterleitung des Hrn. Capellmeister Fr. Riede.

Die Localitäten werden um 7 Uhr geöffnet. Anfang präcis halb 8 Uhr.

Unter den zur Aufführung kommenden Orchesterpièces befinden sich: Marsch v. Meyerbeer, Dubert. „Meeresstille und glückliche Fahrt“ v. Mendelssohn-Bartholdy, Erinnerung an Joh. Strauß, Walzer v. Sungal, Hühner-Masken-Quadrille v. Lumbye, Duv. z. d. D. „Zell“ v. Rossini, Cäcilienmarsch von Bilse, Aepfers Frühlingsjubel v. Sungal, Der musikalische Sonderling, Potpourri v. Hamm. Das Nähere besagen die Programme.

Thespis. Sonnabend den 29. März 1851  
Extra-Abendunterhaltung.  
im Wiener Saal.

Accordion. Heute Extra-Kränzchen im  
Leipziger Salon. Der Vorstand.

TIVOLI. Morgen Sonntag die letzte  
Concert- u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sonntag die letzte  
Concert- und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

### Wiener Saal.

Von morgen an ladet zum geselligen Kegelschieben ergebenst ein  
Gottlieb Raundorf.

Leipziger Salon. Morgen Sonntag  
Concert  
und Ballmusik.  
Das Musikchor von J. S. Hauschild.

ODEON. Morgen Sonntag  
Concert und Ball-  
musik.

Letztes Mal vor den Osterfeiertagen.  
Das Musikchor des Dir. J. Lopitzsch.

### Peterschießgraben.

Morgen Sonntag letzte Tanzmusik.  
Das Musikchor von E. Starck.

### Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild, wobei Gladen, Spritz- und mehre Kaffeeuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Abends Cotelettes, Beefsteaks und Eierkuchen mit jungem Salat. Schulze.

# Virginia im Odeon.

Septe Sonnabend den 29. März 5. Kränzchen. Billets sind bei Herrn Kaufmann Schricke und Herrn Müller, Nicolaisstraße Nr. 17 zu haben. Anfang des Concerts punct 7 Uhr, der Ballmusik punct 8 Uhr. Der Vorstand.

## Connewis.

Morgen Sonntag den 30. März starkbesetzte Tanzmusik. G. Rath, Musikdirector.

## Drei Lilien zu Neudnitz.

Sonntag den 30. März launige Abendunterhaltung, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, guten Getränken und kalten Speisen bestens aufwarten werde. F. Rudolph.

## Gambrinus, Ritterstr. Nr. 45.

Heute Abend Karysen polnisch und blau, wobei ein frisches Fass echt bairisches Bier aus Erlangen angestekt wird. Es ladet ein geehrtes Publicum dazu ergebenst ein J. S. Schwabe.

## Echt bairisches Bier

aus einer der ersten Brauereien Nürnbergs empfiehlt von heute an als etwas ganz Vorzügliches, das Seidel zu 1 1/2 Ngr., die Restauration v. F. Friesleben am Markte.

## Heute Schlachtfest bei

A. Birkner, Neumarkt 13/21. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Gottlieb Apfisch, Königsplatz, Fortuna.

## Baiersche Bierhalle,

Stadt Ralmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Cotelettes, Eierkuchen und Beefsteaks, vorzügliches echt bairisches Bier empfiehlt Carl Weinert

## Restauration von Weinert,

Klosterstraße Nr. 7. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, echt bairisches und Lagerbier und seinen Apfelwein.

## Primavesi's Restauration.

Heute Abend Wildschweinsbraten Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen etc., wozu ergebenst einladet F. Friesleben am Markt.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen und Abends Schweinsknochen mit Klößen im Burgkeller. J. C. Kühne.

Verloren wurde zu Ende des letzten Gewandhausconcertes beim Herausgehen aus dem Saale ein gesticktes mit Spitzen besetztes Taschentuch. Der Finder wird hierdurch ersucht, dasselbe gegen Dank oder Belohnung an Herrn Wähner (Dresdner Hof) gefälligst abgeben zu wollen.

Verloren gegangen ist Freitag den 28. März ein Hundehalsband von Messingdrath mit der Steuernummer 50. Man bittet es abzugeben Nicolaisstraße Nr. 50, 4 Treppen.

Verloren wurde am 19./20. huj. ein kleiner eiserner Siegelring. Dem Wiederbringer wird eine entsprechende Belohnung zugesichert. Gr. Blumenberg.

Beim Ausgange des letzten Gewandhaus-Concertes ist eine Brieftasche von braunem Saffianleder, Notizbücher und diverse Papiere enthaltend, abhanden gekommen. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 25, 1. Etage (Lederhof).

Entlaufen ist am Donnerstag Mittag ein kleiner junger, weiß und schwarz gefleckter Hund mit blauem Halsband, auf den Namen 'Joly' hörend. Abzugeben gegen gute Belohnung Königsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein in jeder Beziehung ausgezeichnet schönes echt bairisches Lagerbier à 15 Pf. kann man genießen in Nr. 14 am Markte bei Seidel. Ein Sachverständiger im Auftrag mehrerer Gäste.

Bergheim, laß mich noch einmal um Verzeihung sehen, mein ganzes Glück, es liegt in Deiner Hand.

## Bayerisches Bier- und Kaffeehaus, Ritterstraße Nr. 44.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchel mit Klößen höflichst ein C. F. Schay.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig. Mein Nürnberger Bier empfehle ich als vorzüglich gut. J. Widert.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen; morgen früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet A. Jummel, St. Fleischerg. 10.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet ein J. S. Beck, Neulirchhof, zum blauen Stern.

Rauchwagrenballe, Brühl Nr. 54. Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu bairischem Bier vorzüglicher Güte ergebenst ein J. C. Winterling.

Schweinsknöchelchen mit Klößen heute Abend bei F. Senf, Querstraße.

Heute früh Speckfuchen bei G. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei Eduard Großmann, Ritterstraße Nr. 13.

Heute Speckfuchen bei F. S. Ruabe, Thomaskäpchen, Ecke am Markt.

Was ist das Band der Liebe?  
Wahrheit und Vertrau'n,  
Da kann man doch einander  
Freundlich in die Augen schau'n!  
Ein braves Herz dazu,  
Wird man nicht Unrecht thun,  
Einander sich vergeben,  
Wenn man verkannt  
Oder gefehlt im Leben;  
Doch thürmet sich bei uns  
Wohl eine Scheidewand —  
Nur bitte ich in Wahrheit das zu glauben,  
Was mich in der ersten Stunde,  
Als ich Dich je gesehn,  
Mit Liebe für Dich, ohne  
Daß Du's ahntest, hat besetzt.

Herrn L.... M..... gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Die Dolpatschin.

Heute Wollet Segen? Dr.  
Nicht allein die Liebe,  
Nicht allein das Herz  
Ist, was uns hier verbindet —  
Wir sind ja Menschenkinder,  
Dies fühl' ich jetzt mit Schmerz!  
Es sind auch irdische Güter —  
Du täuschest Dich doch nicht?

**L. Lehrerverein. Ausschußsitzung 1/2 8 Uhr.**

Bei meiner Abreise nach New-York allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.  
Leipzig den 28. März. **Gustav Hermann Clar.**

Gestern Abend 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr entschlief ruhig und sanft nach langem Krankenlager meine liebe Mutter, **Ehr. S. Wegradt**, geb. **Sünzel**, im beinahe vollendeten 53. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht widmen Freunden und Bekannten  
Leipzig, den 28. März 1851. **Ferdinand Wegradt**  
nebst den übrigen Verwandten.

**Da sich für die Abnahme der k. k. österreichischen Loose, mithin für Unterstützung der dortigen Invaliden-Cassen, zu wenig Theilnahme zeigt, so haben wir heute sämtliche disponibeln Loose an Herren J. G. Schuller & Co. in Wien zurückgesandt.**  
**G. C. Marx & Comp.**

Unter Bezugnahme auf den im Text der heutigen Nr. d. Bl. enthaltenen Aufsatz: „Die Electricität“ spricht der Unterzeichnete den Wunsch aus, ihn durch Aufträge für gewöhnliche galvanoplastische Arbeiten sowohl, als für die seiner obbeschriebenen Erfindung in weiterer Ausbildung der letzteren zu fördern. Er er bietet sich desgleichen zur Einrichtung galvanoplastischer Apparate jeder Größe.  
**Dr. W. Hoffmann, lange Straße Nr. 10b.**

**Leipziger Kunstverein.**

Heute Sonnabend den 29. März von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 9 Uhr **21.** und letzte **Abendausstellung.** Arbeiten hiesiger Künstler.  
**Das Directorium.**

**Heute Singakademie Abends 7 Uhr.****Erstes Abonnement-Concert im neuen Logenhaus**

morgen Sonntag den 30. März Abends 7 Uhr. Eröffnung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Einlaß bloß gegen Billets.

Die Liebesgaben, welche bei dem deutschkatholischen Gottesdienste morgen in den Kirchenbüchern eingehen, sind für den Fond zur Gründung einer Gemeinde-Volksschule bestimmt.  
**Der Vorstand.**

Die öffentliche Missionsstunde in der St. Johanniskirche wird morgen Nachmittag 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr gehalten werden.  
**Der Vorstand des evangel.-luther. Missionsvereins.**

**Ungekommene Reisende.**

Die Frau Gräfin von Schönburg-Wachsenburg, v. Dresden, Hotel de Russie.  
Anderson, D. v. New-York, Hotel de Baviere.  
v. Arnberg, Finanzdir. v. Braunschweig, Stadt Rom.  
Arenberg, Rfm. v. Annaberg, gr. Blumenberg.  
Braun, D. v. München, und  
Brinton, Rent. v. London, Hotel de Baviere.  
Burmann, Rfm. v. Böhmen, Leipzig, Palmbaum.  
Betz, Def. v. Sulzkirchen,  
Bauer, Def. v. Mönchberg, und  
Becher, Def. v. Ahornis, Stadt Breslau.  
Bluth, Frau v. Schneeberg, goldner Hahn.  
Bolongaro, Fabr. v. Frankfurt a/M., und  
Brück, Rfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.  
v. Beust, Gräfin v. Klengel, deutsches Haus.  
Berendes, Rfm. v. Meiseburg, St. Dresden.  
Berkert, Rfm. v. Würzburg, Rauchwaarenhalle.  
v. Cordeca, Regoc. v. Paris, und  
Coqui, Def. v. Plotskau, Hotel de Pologne.  
v. Davier, Frau v. Merseburg, Hotel de Bav.  
v. Dablow, Rent. v. Petersburg, St. London.  
Dreidel, Rfm. v. Mannheim, und  
Dröbling, Rfm. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Geit, Frau v. Zwickau, Hotel de Pologne.  
Gichel, Bankdir. v. Magdeburg, Stadt Rom.  
Flemming, D. v. Edinburgh, Hotel de Baviere.  
Frankfurter, Frau v. Baireuth, und  
Fras, Def. v. Ahornis, Stadt Breslau.  
Fränkel, Rfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.  
Fuchs, Fabr. v. Klingenthal, deutsches Haus.  
v. Funk, Rittergutsbes. von Teuchern, Hotel de Pologne.  
Gischer, Frl. v. Griefelbach, Stadt Mailand.  
Friedrich, Rfm. v. Hof, Münchner Hof.  
Friedemann, Def. v. Burgundstadt, und  
Glebsel, D. v. Gister, Stadt Gotha.  
Garten, Ger.-Dir. v. Schwarzenberg, St. Gotha.  
Grosche, Rent. v. Dresden, Palmbaum.  
Gebelein, Def. v. Ahornis, Stadt Breslau.  
Gebhard, Frl. v. Zwickau, Hotel de Pologne.  
Gammerschied, Rfm. v. Ingolstadt, S. de Pol.  
Hecker, Rfm. v. Glauchau, und  
Hartmann, Musikdir. v. Copenhagen, Hotel de Baviere.  
v. Hauslein, Major v. Cassel, Stadt Rom.  
Helbig, Polytechniker v. Nürnberg,  
Hommel, Frau v. Ronneburg, und  
Heger, Stud. v. Gießen, Stadt Breslau.  
Hirsch, Rfm. v. Berlin, Hotel de Russie.  
Hartes, Def. v. Burgundstadt, und  
Häfner, Frl. v. Lucka, Stadt Gotha.  
Herrmann, Rfm. v. Breslau, Rauchwaarenhalle.  
Justa, Fabr. v. Königsberg, Stadt Breslau.  
Kellner, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Kaufmann, Musikf. v. Dresden, und  
Kirchner, Rfm. v. Radesheim, Hotel de Baviere.  
Keller, Land. v. Breslau, goldner Hahn.  
Klemmen, Rfm. v. Werbau, und  
v. Kettelhob, Part. v. Rudolstadt, St. Rom.  
Krauß, Def. v. Solmansdorf, und  
Klein, Fabr. v. Lauterbach, Stadt Mailand.  
Kubisch, Rfm. v. Göttingen, Stadt London.  
Löwenfeld, Rfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Licht, Steuerbeamter v. Erfurt, und  
Licht, Frau v. Sachsenberg, Palmbaum.  
Lommagisch, Gutsbes. v. Wunschwitz, und  
Lommagisch, Gutsbes. v. Nieder-Polenz, Stadt Rom.  
Lör, Rfm. v. Braunschweig, und  
Luz, Rfm. v. Pforzheim, Hotel de Pologne.  
Lehmann, Def. v. Burgundstadt, St. Gotha.  
Reißel, Rent. v. Dresden, Hotel de Russie.  
Mösel, Def. v. Sulzkirchen, Stadt Breslau.  
Müller, Rfm. v. Smyrna, gr. Blumenberg.  
Müller, Fabr. v. Nürnberg, goldnes Sieb.  
Moosberger, Def. v. Deiningen, und  
Moosbacher, Def. Lauterbach, Stadt Mailand.  
Mitscherlich, Rfm. v. Bennshausen, g. Sonne.  
Oberberg, Rent. v. Brüssel, Stadt Breslau.  
Ponzl, Rfm. v. Olpe, Palmbaum.  
Pflügge, Rent. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
Pfeiler, Rfm. v. Reichenbach, 3 Könige.  
Quell, Part. v. Magdeburg, Stadt Breslau.  
Remy, Rfm. v. Gera,  
v. Reifewitz, Oberstleutn. v. Podelwitz, und  
Reichenheim, und  
Rosenthal, Kauf. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Ring, Def. v. Sulzkirchen, Stadt Breslau.  
Ritter, Rfm. v. Petersburg, Stadt Rom.  
Riemer, Commerz-Rath v. Berlin, St. London.  
Stöhr, Fabr. v. Gräfthal, und  
Schwarz, Gond. v. Weimar, Stadt London.  
Springer, Fabr. v. Magdeburg, und  
v. n. j. Schachten, Kammerh. von Schachten,  
Stadt Rom.  
Schapira, Rfm. v. Brody, Diezes S. garni.  
Schumann, Def. v. Burgundstadt, und  
Sonntag, Def. v. Gera, Stadt Gotha.  
Schaffner, Frl. v. Baireuth, und  
Schramm, Def. v. Mönchberg, St. Breslau.  
Sonnberg, D. v. Bremen,  
v. Spiegel, Frau v. Merseburg, und  
Schwerin, und  
Steinthal, Kauf. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
Stolz, Rfm. v. Breslau, Palmbaum.  
Schwarz, Fabr. v. Delitzsch, goldne Sonne.  
Schindler, Def. v. Merbach, und  
Steindel, Def. v. Studenshofen, St. Mailand.  
Segnis, Arzt v. Schönwölkau, goldnes Sieb.  
Schroder, Rfm. v. Worbis, Hotel de Russie.  
Serier, Rent. v. London, Hotel de Pologne.  
v. Seebach, Oberstallmstr. v. Altenburg, deutsches Haus.  
Schlegel, Rfm. v. Ruffig, und  
Schlegel, Rfm. v. Schandau, weißer Schwan.  
Lepelmann, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pol.  
Vetters, Lithogr. v. Dresden, Stadt Breslau.  
v. Weiß, Amtshauptm. v. Grimma, gr. Baum.  
Weiß, Gärtner v. München, Palmbaum.  
Waldenberg, Rfm. v. Osn, Stadt Nürnberg.  
Weiß, Kunsthd. v. Dresden, w. Schwan.  
Werner, Def. v. Helhofen, Stadt Mailand.  
Wenstadt, Techniker v. Breslau, Stadt Rom.  
Wollheim, Rfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.  
Wahle, Amtm. v. Grimma, Stadt Dresden.

Druck und Verlag von **G. Holz.**